

# MITTEILUNGEN 2024



**EHEMALIGENVERBAND**  
SCHÖNBRUNN-WEIHENSTEPHAN E.V.

**IMPRESSUM**

Mitteilungsblatt für den Ehemaligenverband Schönbrunn-Weihenstephan e.V.  
 Am Lurzenhof 3  
 84036 Landshut  
 Telefon: 08705/93 13 74 (Di./Mi.) und 0871/95 21 154 (Mo./Do.Fr.)  
 Fax: 0871/95 21 153  
 ehemaligenverb.scheller@freenet.de  
 www.ehemaligenverband.de

**VORSITZENDER:** Andreas Pletl, Poschetsrieder Str. 20, 94209 Regen

**REDAKTION:** Michaela Scheller, Markus Wittenzeller

**GESTALTUNG:** Markus Wittenzeller

Das Mitteilungsblatt erscheint einmal jährlich. Redaktionsschluss für Beiträge, die wir gerne von allen Mitgliedern annehmen, ist der 31. Mai.

**BANKVERBINDUNGEN DES VERBANDES**

Sparkasse Landshut IBAN: DE 87 7435 0000 0000 0037 94

BIC: BY LAD EM1 LAH

VR Bank Landshut IBAN: DE 57 7439 0000 0001 5296 41, BIC: GE NOD EF1 LH1

Sparkasse Landshut (nur Gartenbau) IBAN: DE 71 7435 0000 0000 7546 68

BIC: BY LAD EM1 LAH



*Besuch bei bluen.at, einem Aquaponik-Betrieb in Wien. Hygiene ist hier absolut erforderlich, da das angebaute Gemüse sehr anfällig für Krankheitserreger von außen ist.*  
 Foto: Wittenzeller

|                                                    |           |
|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>GRUSSWORT</b>                                   | <b>6</b>  |
| <b>NACHRICHTEN DES VERBANDES</b>                   | <b>8</b>  |
| <b>EHRUNGEN</b>                                    | <b>12</b> |
| <b>DIE HOCHSCHULE BERICHTET</b>                    | <b>20</b> |
| <b>BERICHT DER FACHSCHULE ÖKOLOGISCHER LANDBAU</b> | <b>26</b> |
| <b>BERICHTE DER FACHSCHULE GARTENBAU</b>           | <b>40</b> |
| <b>UNSERE STAMMTISCHE / WIR GRATULIEREN</b>        | <b>64</b> |
| <b>ZUM GEDENKEN</b>                                | <b>80</b> |



Andreas Pletl, 1. Vorstand

Foto: Schlesier

### Liebe Mitglieder unseres Ehemaligenverbandes,

die Zeit für ein Grußwort einer weiteren Auflage unseres Mitteilungsheftes ist wiedergekommen. Ich möchte in diesen Zeilen gerne einmal zurückschauen, auf eine aufregende, ereignisreiche und zum Teil auch anstrengende Zeit.

Als ich 2009 kurz vor meiner Meisterprüfung stand, wurde ich von unserem Schulleiter Thomas Schneidawind damals gefragt, ob ich mich nicht im Ehemaligenverband engagieren

möchte. Da würden dringend Leute gesucht, für die Vorstandschaft. Ich habe mich damals dafür entschieden, ohne zu wissen, ob ich eigentlich mal Ehemaliger werde, war doch die Prüfung noch nicht vorbei. Und so kam es, dass ich 2009 zum Geschäftsführer der Abteilung Gartenbau gewählt wurde und mit einem tollen Team einiges auf die Beine stellen konnte.

2011 folgte dann die Wahl im Hauptverband, bei der ich zum 1. Vorsitzenden des Ehemaligenverbandes gewählt wurde. Viel Neues und dann die Auftritte vor der Hauptversammlung waren für mich schon eine sehr aufregende Sache, noch dazu, wenn der eigene Vater und viele, viele bekannte Gesichter, die ich schon aus meiner Kinderzeit her kenne, in den ersten Reihen Platz nahmen. Ehemalige, die bereits 40, 50, 60 Jahre und darüber hinaus diesem Verband angehören. Eine beeindruckende Szenerie. Aber mit einem Team an meiner Seite, dass man sich als Vorsitzender nicht besser wünschen könnte, waren in den vergangenen 15 Jahren alle noch so schwierigen und verzwickten Situationen lösbar und konnten für Sie und uns alle als Ehemalige zum guten Ende gebracht werden.

Trotz der vielen schönen Zeiten in der Vorstandschaft, habe ich letztendlich nach reiflicher Überlegung die Entscheidung getroffen, mich aus der

Vorstandschaft zurückzuziehen und bei der nächsten Wahl, nicht mehr zu kandidieren. Ehrenamt ist eine tolle Sache, aber auch sehr zeitintensiv, noch dazu, wenn man in fünf Organisationen nicht nur Mitglied, sondern in der Vorstandschaft aktiv ist, kommen Familie, aber auch die Hobbys irgendwann zu kurz. Auch die berufliche Situation war für meine Entscheidung nicht unerheblich. Deshalb bedanke mich bei Ihnen allen für den Zuspruch, dass entgegengebrachte Vertrauen der letzten 15 Jahre, aber auch die grandiose Unterstützung durch meine Vorstandskolleginnen und Kollegen.

Andreas Pletl

1. Vorsitzender

### EINLADUNG zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahl der geschäftsführenden Vorstandschaft

#### Liebe Ehemalige,

die nächste ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl der geschäftsführenden Vorstandschaft findet am Samstag, den 10. Mai 2025 statt. Hierzu laden wir Sie zusammen mit Ihren Familienangehörigen recht herzlich ein. Eine besondere Einladung ergeht heute schon einmal an die Absolventen der Jahrgänge 1955, 1960, 1965, 1975, 1985, 1995, 2005 und 2015.

#### Vorläufiges Programm

- » 10.00 - 11.30 Uhr. Eintreffen der Mitglieder (Cafeteria ABZ)
- » 10.00 – 11.00 Uhr Führung durch das Agrarbildungszentrum (Treffpunkt: Cafeteria ABZ)
- » 11.30 – 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- » 13.00 – 15.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Begrüßung / Fachvortrag / Geschäftsbericht / Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht / Toni Strasser Haus / Neuwahlen / Ehrungen / sonstiges, Wünsche und Anträge
- » Ab 16.30 Uhr gemütliches Beisammensein (Cafeteria ABZ)

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder recht viele Ehemalige in Schönbrunn begrüßen können.

|               |                 |                     |
|---------------|-----------------|---------------------|
| Andreas Pletl | Herbert Molitor | Thomas Schneidawind |
| 1. Vorstand   | 2. Vorstand     | Geschäftsführer     |

Am 4. Mai fand die ordentliche Mitgliederversammlung mit Ehrung der langjährigen Mitglieder des Ehemaligenverbandes im Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn statt.

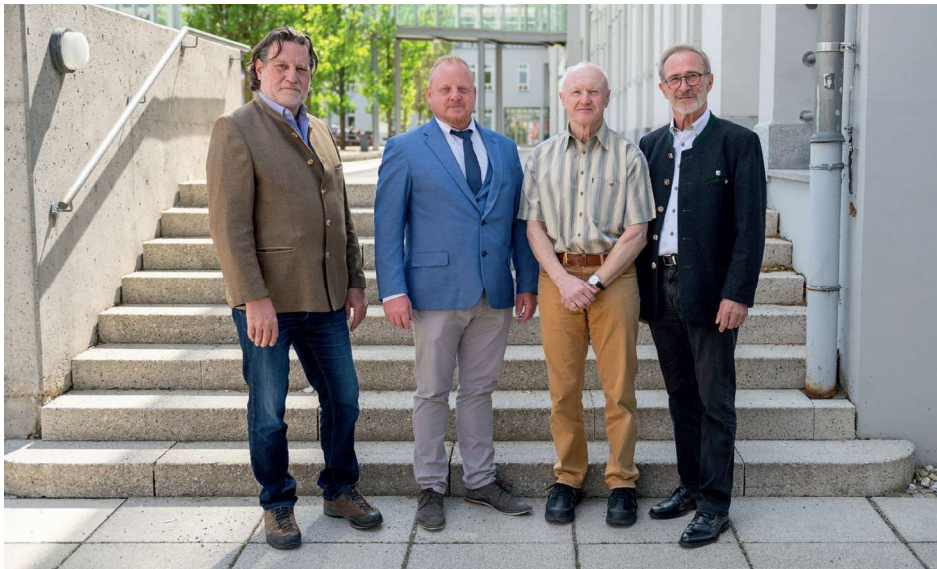
## Begrüßung und Gedenken

Die Einladung an die Mitglieder und die zu ehrenden Jahrgänge von 1954 bis 2014 ergingen rechtzeitig. Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Andreas Pletl begrüßte die anwesenden Mitglieder besonders Dr. Hans-Joachim Frey als Ehrenmitglied

und den ehemaligen 2. Vorstand Ernst Süß, sowie den Schulleiter der Fachschule für ökologischen Landbau Michael Lobinger, der als Referent der Veranstaltung geladen wurde.

Im Rahmen der Begrüßung wurde für den verstorbenen und langjährigen Kassier Dr. Roland Fischer eine Gedenkminute eingelegt.

Ferner gab Andreas Pletl bekannt, dass er bei der im nächsten Jahr stattfindenden Neuwahlen nicht mehr als 1. Vorstand kandidieren werde. Er forderte alle Anwesenden auf sich im Verband zu engagieren.



Die geschäftsführende Vorstandschaft, die auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2025 zur Wahl steht. Foto: Gaspar

## Fachvortrag „Die Landwirtschaft im Wandel der Zeit.“

Der Referent beleuchtet Eingangs die Entwicklung der Fachschule seit ihrer Gründung im Jahre 1988 durch die Initiative von Dr. Frey. Er selbst ist seit 2019 Nachfolger von Johann Schneck.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zeigte er, vergleichsweise den Wandel von der Schreibmaschine über den PC bis hin zur künstlichen Intelligenz (KI) auf.

In der Landwirtschaft hat sich ebenfalls in relativ kurzen Zeiträumen ein

riesiger technischer Wandel, sowohl in der Außenwirtschaft wie auch in der Veredelung, vollzogen. Als negative Beispiele nannte er die Tierhaltung in Russland mit bis zu 100.000 Milchkühen in einem Stall und die Mastschweinehochhäuser mit bis zu 13 Stockwerken in China. Ähnliche Entwicklungen, zwar nicht in diesen Ausmaßen, beobachtet er auch in Europa. Hier stellt sich für ihm die Frage: Ist das die Zukunft der Landwirtschaft? Diese Entwicklung geht nach seiner Ansicht zu Lasten der Artenvielfalt und des Klimawandels.

## Mitarbeit in der Geschäftsführung des Ehemaligenverbandes

**Bitte engagieren Sie sich!!!**

Im Mai 2025 finden, wie alle 3 Jahre, während der Jahreshauptversammlung die nächsten Wahlen der geschäftsführenden Vorstandschaft des Ehemaligenverbandes statt.

Da bietet sich jedem Mitglied die Möglichkeit sich im Verband und in der Vorstandschaft zu engagieren.

Da der 1. Vorsitzende Andreas Pletl bereits heute schon erklärt hat, nach 13-jähriger Tätigkeit nicht mehr zu kandidieren, ist es uns jetzt schon wichtig, eine/n Nachfolger/in für die Vorschlagsliste zu finden.

**Bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle, falls Sie Vorschläge haben oder sich selbst zur Verfügung stellen würden.**

ehemaligenverb.scheller@freenet.de info@ehemaligenverband.de  
oder unter +49 (0) 871-9521-154

| Einnahmen*<br>2023              | Ausgaben*<br>2023          | Kontostand*<br>zum 31.12.2023 |
|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| <b>Abteilung III: Gartenbau</b> |                            |                               |
| 34.365 €                        | 28.467 €                   | 17.968 € Guthaben             |
| <b>Abteilungen I und IV</b>     |                            |                               |
| Mitgliedsbeiträge<br>377 €      | Scheuereck<br>11.616 €     |                               |
| Scheuereck<br>12.530 €          | Mitteilungen<br>9.419 €    |                               |
| Sonstiges<br>65 €               | Personal<br>1.451 €        |                               |
|                                 | Verbandsführung<br>7.133 € |                               |
| 12.972 €                        | 29.619 €                   | 57.176 € Guthaben             |

Der Kassenbericht 2023, alle Werte auf 1 € gerundet.

Tabelle: Wittenzeller

Beängstigend ist für ihn auch die sehr ungesunde Ernährung der Menschen und die zu beobachtende Lebensmittelverschwendung. In diesem Zusammenhang stellte er auch fest, dass die stetig wachsende Weltbevölkerung, allein und ausnahmslos durch die Ökolandwirtschaft, nicht ernährt werden kann. Ein Miteinander der beiden Bewirtschaftungssysteme ist weiterhin erforderlich.

**Geschäftsbericht**

Der Geschäftsführer Thomas Schneidawind berichtete er über den schwierigen Weg neue Mitglieder für den Verband zu gewinnen. Nach ent-

sprechender Kritik, dass es in den Mitteilungen 2023 nur eine namentliche Auflistung der verstorbenen Mitglieder gab, wird es in der nächsten Ausgabe wieder Bilder zu den Nachrufen geben. Im Anschluss der offiziellen Versammlung bat er die Geehrten sich für ein Jahrgangsgruppenbild im Innenhof einzufinden.

**Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht**

Die Schatzmeisterin Ivonne Jüttner stellte den Kassenbericht aller Abteilungen für 2023 ausführlich auf der Leinwand nachlesbar vor. Dazu erklärte sie, dass die Mitgliedsbeiträge



Das Losglück der Ferienhausbuchung über Silvester, die jährlich am 1. Juli verlost wird, brachte heuer unsere Glücksfee Evi Plomer von der Fachschule für Gartenbau dem Gewinner

Foto: Gaspar

konnte. Sie wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

**Ferienhaus Scheuereck**

Andreas Pletl berichtete, dass die Familie Steiml die Betreuung des Toni-Strasser-Hauses übernommen hat. Besucher des Ferienhauses sollten sich bei Problemen vertrauensvoll an die Familie wenden. Abschließend bedankte er sich nochmals sehr herzlich bei Herrn Prasch für die jahrelange geleistete Arbeit.

**Ehrungen**

Der Geschäftsführer Thomas Schneidawind verlas die Namen der zu ehrenden langjährigen Mitglieder der einzelnen Jahrgänge. Die Herren Pletl und Molitor gratulierten und übergaben die Urkunden, einschließlich die dazugehörigen Geschenke.

Nach den Fotoaufnahmen konnten die Teilnehmer zum gemütlichen Teil des Tages in der Cafeteria des Agrarbildungszentrums übergehen.

Herbert Molitor

für 2023 erst im Jahr 2024 eingezogen wurden. Insgesamt gesehen ist der Kassenstand zum 31.12.2023 mit 75.144,77 € wieder gut.

Anschließend verlas Herbert Molitor den Kassenprüfungsbericht der Kassenprüfer Martin Scholz und Siegfried Rückl vom 18.04.2024.

Der Bericht bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Es gab keine Beanstandung aus der Versammlung, so dass die Entlastung der gesamten Vorstandschaft beantragt werden



Gehrt für die 65-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (re), Hebert Molitor (li) und Ivonne Jüttner (2vli)

Foto: Gaspar

## 65-jährig

Herr Walter Bauer, 83629 Weyarn  
 Herr Wolfgang Böhm, 94405 Landau  
 Herr Peter Brunhuber, 84088 Neufahrn  
 Herr Horst Dirscherl, 94136 Thyrnau  
 Herr Hermann Dischner, 85051 Ingolstadt  
 Herr Georg Elgrasser, 83646 Bad Tölz  
 Herr Ludwig Freymüller, 60437 Frankfurt  
 Frau Theresia Gabelsberger, 84094 Elsendorf  
 Frau Therese Haslacher, 85465 Langenpreising  
 Herr Franz Heckl, 84030 Ergolding  
 Herr Hans Mißbeck, 93049 Regensburg  
 Herr Otto Pfeffer, 94209 Regen  
 Herr Max Pirkl, AT-4973 St.Martin  
 Frau Anna Spierer, 84036 Landshut  
 Herr Ernst Steiger, 84184 Tiefenbach



Gehrt für die 60-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (2vre) und Herbert Molitor (li).

Foto: Gaspar

Herr August Wittmann, 92721 Störnstein

## 60-jährig

Herr Peter Aechter, 85635 Höhenkirchen - Siegertsbrunn  
 Herr Wolfgang Bader, 84172 Buch am Erlbach  
 Herr Franz Berger, 84416 Taufkirchen  
 Frau Johanna Berger, 94348 Atting  
 Herr Gerhard Czeike, 94161 Ruderting  
 Herr Josef Denk, 82256 Fürstenfeldbruck  
 Herr Bernhard Dirscherl, 83379 Wonneberg  
 Herr Gregor Dormeier, 84036 Kumhausen - Obergangkofen  
 Herr Josef Eder, 94439 Roßbach  
 Herr Hans-Ludwig Fritze, 83278 Traunstein  
 Herr Friedbert Geuder, 91596 Burk  
 Herr Peter Gründemann, 65439 Flörsheim am Main  
 Herr Markus Grundner, 82293 Mittelstetten



*Geehrt für die 50-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (re) und Herbert Molitor (li).*

*Foto: Gaspar*

- Herr Ludwig Hintermayr, 94094 Rotthalmünster
- Herr Hermann Huber, 86899 Landsberg
- Herr Alois Kaiser, 84332 Hebertsfelden
- Herr Konrad Köppl, 72762 Reutlingen
- Herr Joachim Lehmann, 93138 Lappersdorf - Hainsacker
- Herr Karl Lehrer, 93179 Brennbach/FRZ
- Herr Josef Leopold, 86447 Todtenweis
- Herr Johann Lermer, 93055 Regensburg
- Herr Peter Liebl, 85419 Mauern
- Herr Alois Messerer, 84163 Marklkofen
- Herr Karl Paringer, 84183 Niederviehbach
- Herr Johann Wagner, 82229 Seefeld
- Herr Josef Wittmann, 92711 Parkstein
- Herr Werner Zabel, 95349 Thurnau
- Herr Richard Zötl, 84051 Essenbach - Altheim

## 50-jährig

- Herr Detlef Fenzl, AT-4563 Micheldorf
- Herr Michael Flexeder, 94405 Landau - Zeholfing
- Herr Georg Krapf, 87509 Immenstadt
- Herr Hans Ulrich Salamon, 21354 Bleckede

## 40-jährig

- Herr Siegfried Böhm, 85135 Titting - Petersbuch
- Frau Irene Egenhofer, 84036 Landshut
- Herr Emil Forster, 93109 Wiesent
- Herr Robert Gassner, 83546 Au / Inn
- Herr Walter Heidl, 94436 Simbach
- Herr Sepp Kellerer, 84088 Neufahrn



*Geehrt für die 40-jährige Mitgliedschaft, mit Andreas Pletl (re) und Herbert Molitor (li).*

*Foto: Gaspar*



*Geehrt für die 30- und die 10-jährige Mitgliedschaft, mit Thomas Schneidawind (re) und Hebert Molitor (li). Foto: Gaspar*

Frau Christa Maria Odorfer, 90584 Allersberg  
 Herr Oskar Raba, 85123 Karlskron  
 Herr Hermann Rösel, 92259 Neukirchen  
 Herr Max Stadler, 85283 Wolnzach OT. Geroldshausen  
 Herr Alfred Steinberger, 85630 Grasbrunn - Neukeferloh  
 Herr Klaus Strebl, 84163 Steinberg  
 Herr Johann Strohmeier, 94262 Kollnburg  
 Herr Anton Stuckenberger, 80995 München  
 Herr Franz Süß, 94269 Rinchnach  
 Herr Georg Thalhammer, 86633 Neuburg  
 Herr Josef Weig, 92648 Vohenstrauß

### **30-jährig**

Herr Heinrich Aringer, 83549 Kerschdorf  
 Herr Franz Baumann, 94315 Straubing  
 Herr Peter Bergler, 92348 Berg

Herr Klaus Eggerstorfer, 94501 Aidenbach  
 Herr Johannes Ehrengut, 91090 Effeltrich  
 Herr Jürgen Fischer, 94522 Wallersdorf/Altenbuch  
 Herr Carsten Flegel, 67059 Ludwigshafen  
 Herr Roland Fleischmann, 84175 Johannesbrunn  
 Herr Michael Grill, 95466 Weidenberg  
 Frau Sylvia Halmbacher, 84478 Waldkraiburg  
 Herr Martin Hammerschmid, 93092 Illkofen  
 Herr Stefan Janikowski, 70180 Stuttgart  
 Herr Ludwig Kiermeier, 84091 Attenkofen  
 Frau Elke Klaus, 91301 Forchheim  
 Herr Marcus Klemm, 93051 Regensburg  
 Frau Renate Kraus, 89420 Höchstädt  
 Frau Astrid Lenzewski, 85416 Langenbach  
 Herr Dieter Lösch, 85354 Freising  
 Herr Max Mittermeier, 94486 Osterhofen  
 Herr Helmut Naneder, 84184 Tiefenbach  
 Herr Johannes Neuner, 82441 Ohlstadt  
 Herr Peter Ohnesorg, 84577 Tüßling  
 Herr Peter Oskar, 85669 Pastetten / Reithofen  
 Herr Josef Paulsteiner, 87637 Seeg  
 Herr Bernhard Prückl, 84061 Ergoldsbach  
 Herr Peter Rauh, 83684 Tegernsee  
 Frau Martina Schamberger, 86415 Mering  
 Herr Jürgen Schmidt, 64720 Michelstadt  
 Herr Christian Schramm, 86453 Dasing  
 Frau Kerstin Thaller, 84051 Essenbach/Unterwattenbach  
 Herr Wolfgang Viehbacher, 93083 Obertraubling  
 Herr Richard Wenninger, 94522 Wallersdorf

## 20-jährig

Herr Florian Amberger, 85088 Oberhartheim  
Herr Norbert Baumgartner, 85356 Freising  
Frau Christine Bernhard, 83543 Rott a. Inn  
Herr Sandro Bruckmeier, 84364 Bad Birnbach  
Frau Sylvia Doldi, 86473 Lauterbach  
Herr Matthias Donhauser, 95671 Bärnau  
Herr Thomas Englbrecht, 84098 Hohenthann  
Herr Jürgen Haberzettel, 85419 Mauern  
Herr Ulrich Haid, 86405 Meitingen  
Herr Dietmar Hanslmeier, 83536 Gars/Inn  
Herr Daniel Jehle, 80999 München  
Frau Heidrun Klecker, 94315 Straubing  
Herr Johann Lecker, 83404 Ainring  
Frau Claudia Lehmann, 86554 Pöttmes / Handzell  
Herr Thomas Lindner, 84079 Bruckberg  
Herr Christian Michel, 85625 Baiern-Piusheim  
Herr Wolfgang Mühl, 97080 Würzburg  
Frau Christina Nebauer-Wimmer, 94152 Neuhaus  
Herr Matthias Pfister, 97469 Gochsheim  
Frau Petra Platzer, 94369 Dürnhart  
Herr Marcus Plendl, 84061 Ergoldsbach  
Herr Andreas Remmelberger, 84508 Burgkirchen  
Frau Agnes Scharl, 85072 Eichstätt  
Herr Andreas Ziegltrum, 85376 Giggerhausen

## 10-jährig

Herr Florian Bacher, 93102 Pfatter  
Frau Martina Bisigo, 81373 München  
Herr Sebastian Brandl, 84427 St. Wolfgang  
Herr Lukas Dziuba, 86157 Augsburg  
Herr Stefan Eckert, 84034 Landshut

Herr Daniel Glöckler, 89134 Blaustein  
Herr Ludwig Hofmann, 93437 Furth im Wald  
Herr Michael Kohnle, 86756 Reimlingen  
Herr Rudi Krapf, 83547 Babensham  
Herr Björn Obst, 86485 Biberbach  
Frau Sophie Standfest, 91180 Heideck  
Herr Tobias Walter, 85521 Ottobrunn



### Neues aus der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme

In der zweiten Maiwoche fand wieder das traditionelle Weihenstephaner Maifest statt. Eine Schlüterausstellung, musikalische Untermalung und die beeindruckende Orga, sorgten für ein gelungenes Event.

Bereits am Tag zuvor fand der Aufbau des diesjährigen Maifestes durch viele aktive studentische Helferinnen und Helfer der zweiten Semester der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme der HSWT statt. Gute Stimmung und Zusammenhalt machten das Maifest 2024 für alle Mitwirkenden schon im Vorfeld zu einem unvergessenen Ereignis. Den letzten Schliff erledigten die Helfer am Vormittag, um dann ab 13:30 Uhr der Einladung zur Zeitgeschichte mit

*Engagiert, das Maifestteam 2024*

*Foto: Otten*

dem Vortrag: „Maifest früher, Maifest heute“ zu folgen. Ein Teil des Festteams vom ersten Maifest 1993 berichtete von ihren damaligen Erfahrungen. Organisiert und moderiert wurde der Vortrag von Christoph Bader vom Ehemaligenverband AlumNET Agrar & Energie e.V.

### Einzug um das Festgelände

Der Einzug bei bester Stimmung, musikalisch untermalt durch die Weihenstephaner Blasmusik, endete hin-



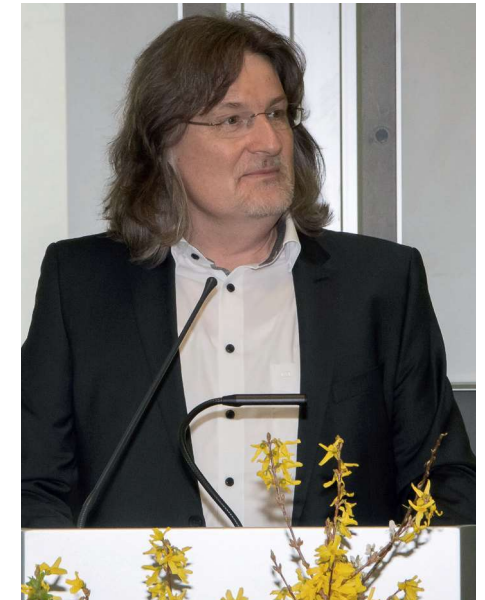
*Beim Einzug, die Weihenstephaner Blasmusik*

*Foto: Otten*

ter dem Lehrgebäude D1 der HSWT. Dabei waren die Werksfeuerwehr der TU München, der Schlüterverein und die Freisinger Studentenverbindungen. Anschließend erfolgte der Anstich und die Begrüßung durch Dekan der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme Professor Martin Spreidler, Freising's Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher und dem Maifest-Orgateam. Erstmals gab es dieses Jahr eine Tombola, und für das leibliche Wohl war mit dem Bierausschank, der Weinlaube und zwei tollen Foodtrucks wie immer bestens gesorgt. Die Blaskapelle Weihenstephan untermalte die Veranstaltung bis in den Abend mit Musik.

### Abendveranstaltung mit „Dei vo gestern“

Ab 20 Uhr begann die Aftershowparty mit der Live Band „Dei vo gestern“ und sorgte für grandiose Stimmung, fröhliche Besucher:innen und ausgelastete Mithelfende. Auch dieses Jahr gelang es wieder eine geschätzte Tradition aufleben zu lassen, alle feierten ausgelassen bis in die späten Abendstunden. Das Maifestkomitee, die Fakultät Nachhaltige Agrar und Energiesysteme und der AlumNET



*Rede zum Abschluss, Professor Martin Spreidler*

*Foto: Gabi Krobath*

Agrar & Energie e.V. bedanken sich bei allen Unterstützer:innen und Besucher:innen für den gelungenen Tag und freuen sich schon jetzt auf 2025!

### Abschlussfeier 2024

Bei der Abschlussfeier 2024, bemerkte Dekan Professor Martin Spreidler, dass die Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme ihren Job wohl richtiggemacht hat: Die Feier war bis zum letzten Platz gefüllt. Auf eine fei-



**Besondere Ehrung erhielten (v.l.n.r.),** Elisabeth Huber (Master Agrarmanagement), Annkathrin Schleicher (Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Agrarmarketing und Management), Levka Petersen (Bachelor Management erneuerbarer Energien), Martin Löbert (Bachelor Landwirtschaft dual), Lea Wex (Bachelor Landwirtschaft)   
Foto: Otten

erliche Zeremonie im Freisinger Dom, folgten ernste wie auch heitere Grußworte von Freising's Bürgermeisterin, Frau Mooser-Niefanger, des Dekans, der Studiendekane und abschließend der Absolventen. Weiter gab es ein lustiges Quiz und kurzweilige Darbietungen. Beim anschließenden Abendprogramm in Helfenbrunn feierten die jungen Leute mit ihren Gästen bis weit in die Nacht. Mit der Verabschiedung ging auch eine Ära zu Ende: der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen- Agrarmarketing und

Management (WA) weicht nun dem optimierten Nachfolgestudiengang „Agribusiness“, den es seit 2021 gibt.

### **Auszeichnung der Besten**

Auch dieses Jahr zeichnete die Fakultät ausgewählte Absolventinnen und Absolventen aus. Kriterien für eine Ehrung sind herausragende Noten, zudem inhaltliches wie auch soziales Engagement. Geehrt wurden: Landwirtschaft Dual Absolvent Martin Löbert, der seine Abschlussarbeit zum Thema: „Pflanzenbauliche Untersu-

chung von Nebenprodukten aus der Sekundärrohstoffverwertung: Stickstoff- und Phosphor-Düngewirkung auf Weidelgras im Modellversuch“ erstellte. Er konzentrierte sich dabei auf Auswertungen zum Stickstoff. Außerdem Lea Wex, ebenfalls Studiengang Landwirtschaft, die ihre Abschlussarbeit zum Thema: „Gründung eines Bauerhofkindergartens auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gail-Wex GbR“ schrieb.

### **Die Zukunft der grünen Berufe**

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Agrarmarketing und Management (Nachfolgestudiengang seit 2021: Agribusiness) würdigte die Fakultät Annkathrin Schleicher. Das Thema ihrer Abschlussarbeit: „Einsatz von postruminalem Harnstoff im Vergleich zu herkömmlichen Harnstoff in der Jungbullenmast auf einem Praxisbetrieb“. Im Studiengang Management erneuerbarer Energien wurde Levka Petersen mit der Abschlussarbeit: „Agriphotovoltaik als künstliche Deckungselemente in der ökologischen Legehennenhaltung“, ausgezeichnet. Geehrt wurde ferner Elisabeth Huber, Master Agrarmanagement. Ihr Abschluss Thema: „Zu-

kunft der Grünen Berufe, mit Fokus auf die Land- und Hauswirtschaft in Bayern“.

### **Professur „Food Consumption and Wellbeing“**

Gesa Busch forscht und lehrt als Professorin für „Food Consumption and Wellbeing“ zu den gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft. Busch studierte Agrarwissenschaften an der Universität Göttingen mit Schwerpunkt Agribusiness Management und promovierte zum Thema „Nutztierhaltung und Gesellschaft – Kommunikationsmanagement zwischen Landwirtschaft und Öffentlichkeit“. Die Professorin geht gesellschaftlichen Sichtweisen und der Kommunikation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf den Grund. Ihre Themenbereiche behandeln Tierwohl, Tierschutz, grüne Gentechnik, Robotik und Digitalisierung. Überdies Klima- und Umweltschutz. Nachhaltiges Konsum- und Kaufverhalten sind Bestandteil, wie auch die Umgestaltung von Ernährungssystemen auf längere Sicht. In der Lehre ist es der Agrarwissenschaftlerin wichtig, junge Menschen im Bereich Life Sciences für Schwierigkeiten



*Professorin für Food Consumption und Wellbeing, Gesa Busch, ist seit September 2023 neu an der HSWT. Foto: Zukunftsforum Tierwohl der Geflügelwirtschaft*

und Potenziale von Transformationsansätzen zu sensibilisieren und sie damit für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung zu begeistern. Fragestellungen zu Wellbeing in Verbindung mit nachhaltigen Ernährungsstilen und ethisch moralische Ansätze zu den Schwerpunktthemen, ergänzen das neue Angebot.

### **Professur „Smart Farming – Künstliche Intelligenz in der Pflanzenproduktion“.**

Florian Haselbeck ist Professor für „Smart Farming – Künstliche Intelligenz in der Pflanzenproduktion“. Die

neue Professur wird gezielt methodische Forschung in verschiedenen Bereichen der Künstlichen Intelligenz (KI) vorantreiben, insbesondere in den Anwendungsbereichen Nachhaltigkeit und Landwirtschaft. Dabei beteiligt sich Haselbeck aktiv an interdisziplinären Projekten in Forschung und Lehre. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigte sich der Professor bereits mit KI-basierten Methoden zur Zeitreihenvorhersage und promovierte zum Thema. Zeitreihendaten sind Datensätze, bei denen die zeitliche Abfolge der Messungen oder Beobachtungen eine wichtige Rolle



*Dr. Eric Veulliet, HSWT-Präsident, überreicht Prof. Dr. Florian Haselbeck die Ernennungsurkunde. Foto: Josef Gangkofer*

spielt – eine Charakteristik, die viele landwirtschaftliche Daten aufweisen. Er erweiterte das Forschungsgebiet zunehmend in Richtung Bioinformatik und Pflanzen. Hierbei beschäftigte er sich unter anderem mit der Vorhersage von Eigenschaften von Pflanzen, um die Züchtung neuer Sorten KI-gestützt zu optimieren.

Die spannenden Inhalte der neuen Professuren ergänzen die vorhandene Fachexpertise an der Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme, um somit bestens hinsichtlich konsequent anwendungsbezogener Lehre und Forschung für die Her-

ausforderungen und Themen der Zukunft gerüstet zu sein. Weitere Informationen zu Neuigkeiten der Fakultät und Inhalten der Studiengänge finden Sie unter: [www.hswt.de/fkae](http://www.hswt.de/fkae).

### **Hätten Sie es gewusst?**

Übrigens ist ein Studium bei uns auch für beruflich Qualifizierte, d.h. ohne Abi, FOS- oder BOS-Abschluss, möglich. Interessenten können sich gerne auf der Homepage oder bei der Studienberatung informieren (<https://www.hswt.de/studium/vor-dem-studium/bewerbung>).

Martin Spreidler



Links, 20 Absolventen der Ökoschule mit Jens Nebe, 1.v.l., Schulleiter Michael Lobinger (3.v.l) und Semesterleiter Andreas Lehner (r.).

Foto: n. bek.

## Die Fachschule für ökologischen Landbau entlässt 55 Absolventen

„Heute ist Erntetag. Am heutigen Tag erntet ihr den Erfolg für eure Bemühungen der letzten Jahre.“ Mit diesen Worten begrüßte Schulleiter Michael Lobinger alle Anwesenden in der Aula des Agrarbildungszentrums. Es sei schön, zu sehen, dass die Studierenden ihr Ziel stets fest im Blick hatten und sich trotz der schwierigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen nicht entmutigen ließen. In Lobingers Augen ist nicht die Betriebsgröße oder der Produktionsumfang

entscheidend, sondern vielmehr die Qualifikation, der Unternehmerteil und die Kreativität.

### 33 Meisterbriefe

In diesem Jahr durften 20 Absolventen ihr Zeugnis zum staatlich geprüften Wirtschaftler für ökologischen Landbau entgegennehmen, 33 Studierende erhielten bei dieser Feier ihre Meisterbriefe für den Landwirtschaftsmeister. Darunter die Landshuterin Regina Pfeufer mit der

Traumnote von 1,0 Bezirksrat Franz Schreyer lobte das Engagement des beruflichen Nachwuchses in der Ökolandwirtschaft. Dabei hob er eine weitere wichtige Bedeutung der Landwirte hervor. Durch das ehrenamtliche Engagement in Vereinen, politischen Parteien und Feuerwehren seien sie der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.

Die Übergabe der Meisterzeugnisse übernahmen Franz Nowotny, Regierung von Niederbayern und Dr. Claudia Hafner vom bayerischen Staatsministerium. Dr. Hafner rief die Absolventen dazu auf, die Balance zwischen Betrieb, Familie und Hobbies nicht aus den Augen zu verlie-

ren. Außerdem wäre es wichtig gut auf sich zu achten, denn dies trüge maßgeblich dazu bei, ob nachfolgende Generationen Lust darauf haben, den elterlichen Betrieb zu übernehmen.

### Ausgezeichnete Absolventen

20 Studierende, davon 17 aus ganz Bayern und drei aus Hessen haben ihre Fortbildung an der Ökoschule abgeschlossen. Das beste Ergebnis erzielte Tobias Grotter aus Wachenzell, Landkreis Eichstätt vor Eva Reintke aus Aham, Landshut, und Raphael Koschta aus Kulmain, Tirschenreuth. Im Rahmen der Schulschlussfeier 2024 wurden auch 33 Meisterbriefe übergeben.



Dr. Claudia Hafner (vorne, 2vl), Landwirtschaftsdirektorin vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus überreichte 33 Meisterzeugnisse.

Foto: n. bek.

Maria Hohenester (sen.), Michael Lobinger, Schulleiter; Andreas Brenner, Preisträger; Josef Bauer, stv. Vorsitzender LVÖ Bayern. Foto: Lehner



### Hans-Hohenester Preis für herausragendes Meisterarbeitsprojekt

Im Rahmen der Schulschlussfeier hat die Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) erstmals den Hans-Hohenester Preis verliehen. Der mit 1000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende Meisterarbeitsprojekte der frisch gebackenen Öko-Landwirtschaftsmeister und -meisterinnen. Mit dem Preis will die LVÖ den Bio-Nachwuchs bestärken und auf eine besondere Kraft der ökologischen Landwirtschaft aufmerksam machen: Die gemeinsame und

permanente Weiterentwicklung des Systems Ökolandbau in den Aspekten Nachhaltigkeit und Ökonomie.

Der erste Träger des Hans-Hohenester Preises der LVÖ ist Landwirtschaftsmeister Andreas Brenner. Auf dem Bioland-Betrieb „Lautenhof“ in Ellwangen in Baden-Württemberg hält Familie Brenner ca. 160 Schweine in großen und offenen Ställen mit Auslauf. In direktem Bezug dazu wählte er das Thema seines nun preisgekrönten Meisterarbeitsprojekts: „100 % Bio-Fütterung in der Ferkelaufzucht“. Andreas Brenner: „Ich freue mich sehr über den Preis, er ist

eine tolle Motivation. Bio bedeutet für mich stetige Weiterentwicklung. Die schafft man nicht alleine auf dem eigenen Betrieb. Entscheidend ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung, wie hier an der Öko-Fachschule in Landshut. Die Schule hat mich top für die Meisterprüfung und für die Arbeit als Bio-Betriebsleiter vorbereitet. Wichtig dabei war auch der intensive Austausch unter uns jungen Bio-Landwirten und Landwirtinnen – wir konnten so viel miteinander diskutieren und voneinander lernen!“ Josef Bauer, stellvertretender Vorsitzender der LVÖ überreichte den Preis und sagte in seiner Laudatio: „Die LVÖ verleiht den Hans-Hohenes-

ter Preis, um die erstklassige Arbeit an den Öko-Fachschulen in Landshut und Weilheim zu würdigen. Und natürlich, um das Engagement, die Leidenschaft und den Ehrgeiz unserer bayerischen Bio-Meisterinnen und Meister zu würdigen. Ihr seid der Top-Nachwuchs im Ökolandbau!“ Der Hans-Hohenester Preis ist benannt nach dem 2017 verstorbenen Öko-Pionier Hans Hohenester. Er war Bio-Landwirt und langjähriger Präsident des ökologischen Anbauverbands Naturland sowie Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ). Er setzte sich besonders für das Thema Bildung im Ökolandbau ein. Ab



Einkommanull, für diese Traumnote erhielt Regina Pfeufer aus Sallmannsberg, Stadt Landshut den Meisterpreis. Mit auf dem Bild (v.l.) stellv. BBV Bezirkspräsident Sebastian Dickow, der Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses Hans Lachner und Dr. Claudia Hafner. Foto: Lehner



*Tobias Grotter, Eva Reintke und Raphael Koschta (Mitte vlnr), die besten Wirtschafter, zusammen mit Ehrengästen.  
Foto: Lehner*

2024 wird der Hans-Hohenester Preis einmal jährlich an je ein herausragendes Meisterarbeitsprojekt an den beiden bayerischen Öko-Fachschulen in Landshut-Schönbrunn und Weilheim (Übergabe im Rahmen der Meisterfeier im Herbst 2024) verliehen. Der Preis ist mit jeweils 1000 Euro dotiert.

### **Eva Reintke ist Gustav-Hacker-Preisträgerin**

Die diesjährige Preisträgerin kommt aus Unterwinden im Landkreis Landshut. Zusammen mit ihren Geschwistern ist sie auf dem elterlichen Betrieb aufgewachsen. „Aber ganz ehrlich: mein Herz für die Landwirtschaft hatte ich damals noch nicht entdeckt, ich habe zwar immer wieder mal im Stall ausgeholfen, aber

sonst war da nicht so viel“, erinnert sie sich. Das Interesse wurde etwas stärker, als sie auf eine weiterführende Schule gehen konnte, sie entschied sich für die Fachoberschule für Agrarwirtschaft in Schönbrunn, ein Studium in Weihenstephan hätte sich anschließen sollen, aber es kam anders: sie ging weg von zuhause, weg von Niederbayern und hinauf nach Nordrhein-Westfalen. Dort absolvierte sie eine Ausbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau. 2006 war sie damit fertig, sie kam zurück in die Heimat und wieder nach Schönbrunn, wo sie Sozialarbeit studierte. Danach arbeitete sie mit schwer erziehbaren Jugendlichen, und nebenbei und als Ausgleich, immer noch als Landschaftsgärtnerin. Das ging so



*Eva Reintke, Gustav-Hacker-Preisträgerin, mit dem Vorsitzenden der Stiftung Thomas Schneidawind.  
Foto: Lehner*

bis ins Jahr 2016. Eva Reintke hatte mittlerweile einen Lebensgefährten und einen Sohn – und dann begann das große Abenteuer ihres Lebens: Der Hausstand wurde aufgelöst, die Autos und alles andere Überflüssige verkauft und dann ging es an Bord. Mit einem Segelboot startete die kleine Familie zu einer Reise erst durchs Mittelmeer, von da in die Karibik. Es folgte ein Leben auf dem Wasser und

unter Palmen. Vier Jahre lang waren die drei unterwegs. „Ich denke heute noch gerne daran zurück, ich habe eine andere Welt kennenlernen dürfen und einen Traum leben können“, sagt sie. Aber da kam doch immer wieder auch ein Gedanke: Wäre es nicht schön, nach dieser langen Zeit, wieder nach Hause zu kommen auf den Hof, in dem sie Kindheit und Jugend verbracht hatte?

**Wieder die Schulbank gedrückt**

Die endgültige Entscheidung traf sie, als ihr Vater schwer erkrankte, jetzt stand für sie fest, dass sie den elterlichen Betrieb weiterführen wollte – und mit derselben Konsequenz, mit der sie das Paradies Südsee verließ und Kurs nach Hause nahm, entschied sie sich noch einmal für Schönbrunn: Diesmal wurde es die Ökoschule, in der sie sich anmeldete. „Ich war natürlich die älteste Schülerin im Kurs“, schmunzelt sie heute noch, aber damit hatten weder sie noch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ein Problem, im Gegenteil: „Sie zeichnete sich durch eine freundliche, zuverlässige und ausgleichende Art aus“, heißt es in der Laudatio bei der Übergabe des Gustav-Hacker-Preises. Ihr „großer Schatz an Lebenserfahrung“ habe sie in allen Situationen Ruhe ausstrahlen lassen, so steht es in der Begründung für die Verleihung und es sei immer spürbar gewesen: „Landwirtschaft macht ihr große Freude, sie ist von der nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaft überzeugt.“ Eva Reintke hat es jetzt sogar schriftlich, dass sie eine Bereicherung für die Semestergemeinschaft gewesen sei, die Wert-

schätzung ihrer Mitschüler und der Lehrkräfte für sie sei groß gewesen. „Der Besuch der Schule, die Tätigkeit als Betriebsleiterin und die Pflichten in der Familie unter einen Hut zu bekommen, war sicher nicht immer leicht, aber Frau Reintke hat das gut hinbekommen, sie ist eine würdige Preisträgerin“, davon war das Vergabegremium überzeugt.

Eva Reintke freut sich über die Auszeichnung. Aber für sie gilt auf dem Hof ohnehin der Grundsatz: „Es macht keinen Sinn, sich über die Arbeit, über das Wetter und viele andere Dinge zu ärgern, man muss immer das Beste daraus machen.“ Und sie fügt eine alte Seemannsweisheit hinzu: „Du kannst nicht bestimmen, aus welcher Richtung der Wind bläst, aber du kannst die Segel richtig setzen – und das habe ich vor.“

**Zwei Oberfranken im Portrait**

Andreas Amann aus der Gemeinde Kröning und Jakob Keidel aus Oberfranken besuchen die Landshuter Ökoschule. Beide stammen aus Betrieben, auf denen rund 70 Kühe gehalten werden und beide wünschen sich vor allem eines – Planungssicherheit und eine größere Wertschät-



*Zwei Ökoschüler, Jakob Keidel (3. Semester l.) und Andreas Amann (1. Semester r.) im Portrait*

*Foto: Lehner*

zung für ihre Arbeit. „Dazu gehört vor allem die Bereitschaft, für Lebensmittel mehr Geld auszugeben“, bringt es Andreas Amann auf den Punkt, dessen Betrieb seit 2015 dem Verband Naturland angehört. „Dazu können sich viele Verbraucher aber leider nicht durchringen.“ Genau aus diesem Grund sieht der 21-Jährige auch das Programm BioRegio 2030 der Bayerischen Staatsregierung kritisch, wonach bis zum Jahr 2030 mindestens 30 Prozent der Flächen ökologisch bewirtschaftet werden sollen. Inhaltlich begrüßt er eine solche Entwicklung, aber aktuell überwiege seine Sorge, dass diese Ökoprodukte ohne begleitende Maßnahmen der

Politik einen ohnehin hart umkämpften Markt überfluten würden.

Jakob Keidels elterlicher Betrieb wird seit 1970 ökologisch bewirtschaftet und auch er selbst möchte „Positives zur Veränderung der Landwirtschaft beitragen“, wozu für ihn z.B. die Weidewirtschaft und kuhgebundene Kälberaufzucht gehört. „Leider ist die Verlässlichkeit für zukünftige Planungen ins Wanken geraten“, so formuliert es der 21-Jährige Keidel. „Wenn man für 20 Jahre geplant hat, muss sichergestellt sein, dass Lösungen z.B. im Bereich Stallbau auch langfristig zulässig sind“, fordert der Demeter-Landwirt.

Michael Lobinger



## Auf Gegenbesuch: Schüler vom Lycée Charlemagne in Landshut

Nach dem Besuch der Ökoschule Landshut in Carcassonne im September 2023, traf am 13. Mai ein Kleinbus mit 5 französischen Schülerinnen und Schülern und drei Begleitpersonen aus Carcassonne an der Ökoschule ein. Nach dem Bezug des Wohnheims folgte die Besichtigung des Versuchsfeldes. Dafür haben wir einen kleinen Kubota, einen Parzellenmähdrescher, einen Striegel und weitere Geräte speziell für die kleinen Parzellen. Am Lycée gibt es ebenfalls eine Versuchsfläche, so dass speziell die begleitenden Lehrkräfte schnell Begeisterung für unsere Maschinen entwickelten. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand

*Zu Gast in Landshut, das waren fünf Austauschschüler und drei Begleiter vom Lycée in Carcassonne.*  
Foto: **Osternaier**

abends der schon fast traditionelle „Deutsch-Französische Abend“ am Grillplatz der Gartenbauschule statt. Zum Trinken gab es natürlich bayerisches Bier. Dies war auch eines der ersten Worte, die unsere französischen Gäste in deutscher Sprache gelernt haben. Nicht viel weniger Bedeutung hatte der bayerische Kartoffelsalat, denn auch den kannten sie aus Carcassonne nicht.

### Kleegras mit 40 Arten für mehr Bodenfruchtbarkeit

In den kommenden drei Tagen besuchten wir von Landshut aus verschiedene Ackerbau- und Viehhaltungsbetriebe. Rudi Barth, der seinen Betrieb seit 2012 ökologisch nach den Kriterien des Naturland-Verbandes bewirtschaftet, erklärte uns die Bedeutung des Humusaufbaus und der Bodenfruchtbarkeit. In seinem Kleegras sät er 40 Arten aus, um sowohl über- als auch unterirdisch eine hohe Artenvielfalt und Durchwurzelung zu erzielen. Alle Kleegrasschnitte bleiben liegen, um dem Boden möglichst viele Nährstoffe zurückzugeben und für die Fruchtfolge ausreichend Nährstoffe zur Verfügung zu stellen. Gedüngt wird auf dem Be-

trieb Barth nämlich kaum. Pfluglose Bewirtschaftung, möglichst häufiger Zwischenfruchtanbau, Gemengeanbau, genaue Beobachtung der Witterung für passende Bodenbearbeitung und jährliche Schwefeldüngung von 50 kg/ha auf jede Fläche sind sein Geheimrezept für einen fruchtbaren Boden.

### Mehr Kohlenstoff im Kompost

Viele Gedanken über sinnvolles Wirtschaften macht sich auch Johannes Kreppold, der bereits in zweiter Generation ökologisch wirtschaftet. Seit 1986 bei Bioland, beschäftigt sich der Betrieb intensiv mit dem Kompostierungsverfahren „Mikrobielle Karbonisierung“ (MC-Verfahren) nach Witte. Laut Betriebsleiter wurden in wissenschaftlichen Untersuchungen 20 % höhere Erträge festgestellt, wenn Bestände mit dem sogenannten MC-Kompost versorgt werden. Durch die anaerobe Vergärung der Ausgangsmaterialien bleibt der Kohlenstoff großteils im Material enthalten. Zudem muss der Landwirt das Ausgangsmaterial beim MC-Verfahren nicht wenden wie bei der heißen Rotte, es ist somit weniger arbeitsaufwändig.



*Ausgelassen feiern, das ließ es sich am Grillplatz der Gartenbauschule. Besonders der Kartoffelsalat und das Bier kamen gut bei den Franzosen an.*

*Foto: Ostermaier*

Am Freitag reisten die Gäste voller neuer Erlebnisse und Erfahrungen wieder ab. Mitgenommen haben wir und die Franzosen spannende Eindrücke, die unvergesslich sind. Auch wenn die Sprache anfangs eine Herausforderung für die Studierenden war, am Ende konnten sich alle miteinander verständigen. Nicht nur die gemeinsamen Exkursionen, sondern auch das Feiern und gemütliche Beisammensein am Abend waren verbindend. „Die Menschen links und rechts vom Rhein haben ähnliche Herausforderungen beispielsweise hinsichtlich der Klimaänderung oder

**Kassenschlager Milchautomat** Schweinemast auf dem Betrieb Hohenester und Milchviehhaltung auf dem Biohof Zehetmeier standen am Mittwoch auf dem Programm. Besonders die Heutrocknung mit Lagerhalle beeindruckte die Besuchergruppe. Das Heu wird feucht eingefahren und innerhalb eines Tages bereits ziemlich getrocknet.

**Zum Abschluss besuchten wir am Mittwoch den Milchautomaten von Bernhard Pollner. Pro Woche ver-**

**kauft er 1000 l Milch über den Automaten. Im Stadtbereich von Landshut gelegen kommen täglich viele Kunden vorbei, die ein oder sogar mehrere Liter Milch mitnehmen und nebenbei die Kühe im Stall oder auf der Weide bestaunen – so taten es auch unsere Gäste.**

### **Solidarische Landwirtschaft**

Ein anderes Betriebskonzept hat das Regionalkollektiv Landshut. In der Genossenschaft mit rund 280 Mit-

gliedern werden verschiedene Gemüsearten von Salat über Tomaten, Auberginen und Lauch bis zu Paprika, Zwiebeln und Kräuter angebaut. Die solidarische Landwirtschaft wird basisdemokratisch und transparent betrieben, wöchentlich werden ungefähr 130 Haushalte mit Gemüsekisten beliefert. Beeindruckt waren wir von der Streuobstwiese mit der blühenden Wiese und dem gesamten Konzept, das sich stark von einem bäuerlichen Familienbetrieb unterscheidet.

des eigenen Berufs, auch wenn sie eine andere Sprache sprechen.“ resümiert Gerhild Melchior, die den Besuch als Dolmetscherin begleitet hat. Unser Resümee an der Ökoschule ist: „Die freudigen Gesichter der Studierenden und die wunderbaren Erfahrungen, die jede und jeder aus dem Projekt mitgenommen hat, sind unendlich wertvoll und unbezahlbar. Der Blick über den Tellerrand hat sich für alle gelohnt!“

Miriam Ostermaier



**Antonia Riedel**, Landschaftsplanerin, ist seit Juli im Team. Foto: Gaspar

chem Abschluss der Studiengänge direkt in das zweijährige Referendariat der Landwirtschaftsverwaltung. Als Exotin – nämlich Landespflegerin – vertrat ich dort unsere Fachrichtung und lernte Strukturen, Abläufe und vor allem das Unterrichten in der Landwirtschaftsverwaltung, unter anderem auch an der Fachschule Landshut-Schönbrunn und an der LWG Veitshöchheim, kennen. Aus einer Lehrer-Dynastie kommend, habe ich mich im Klassenzimmer schnell zurechtgefunden und freue mich, ab September 2024 den Studierenden wieder in Fragen zu den Themen Boden, Wegebau, Entwässerung und Planungsrecht beiseitezustehen. Wilde Ritte im Klassenzimmer gibt es bei mir ganz sicher nicht – die veranstalte ich nur privat! Denn wie sich aus meinen einleitenden Worten ableiten lässt, bin ich stolze Besitzerin zweier Islandponies namens Faxi und Fannar. Neben meiner Reiterkarriere gehe ich außerdem der Vogelbeobachtung auf langen Spaziergängen nach und widme mich in den Wintermonaten zusätzlich den althergebrachten Hobbies Nähen und Stricken – sofern dafür noch Zeit bleibt.

Antonia Riedel

Gestatten? Antonia Riedel mein Name! Nachdem ich schon als Kampagnengesicht erfolgreich für schulischen Personalnachwuchs geworben habe, darf ich nun ab Juli 2024 selbst als Lehrkraft die Fachschule unterstützen. Als echtes Landei aus dem Landkreis Freising entwickelte sich bei mir schon früh die Liebe zur Natur, weshalb ich mich auch vor einigen Jahren dazu entschieden habe, einen naturwissenschaftlichen Studiengang zu absolvieren. Nach meinem Bachelor in der Landschaftsarchitektur und -planung machte ich also noch einen kleinen Ausflug ins Masterstudium „Naturschutz und Landschaftsplanung“ und startete nach erfolgrei-

**Lisa Gritto**, neu seit April 24, kochte Paella zum Einstand. Foto: Wittenzeller

Seit April 2024 lerne ich die Abläufe, Strukturen und das Team der Fachschule kennen. Ich freue mich darauf, nach meiner Pädagogik-Schulung im August, Unterricht im Fach Baubetrieb zu geben. Nach dem Abschluss als Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur an der TU-München, habe ich mehrere Jahre

in der Planung und Baustellenbegleitung gearbeitet. Die letzten 10 Jahre war ich in Andalusien. Dort lag mein Fokus auf unserer Orangen-Finca und der Vermarktung der Früchte über unser Netzwerk "Orangenfreunde".

Lisa Gritto

#### Lisas Paella-Rezept

Wichtig ist eine große Pfanne oder ein Wok. Am besten klappt es mit einer echten „Paellera“ auf einem Gas- oder Kohle-Grill.

Für das sogenannte „sofrito“ werden zuerst die Meeresfrüchte in Olivenöl scharf angebraten und nach einigen Minuten aus der Paellera genommen und zur Seite gestellt. Für die vegetarische Version wird dieser Schritt mit Paprikastreifen ersetzt.

Nun wird das Gemüse nach und nach angebraten, begonnen mit den Zwiebeln, über die festeren Gemüse wie Karotten, Fenchel und Bohnen, bis zu den weicherer Zutaten wie Paprika, Zucchini, Pilzen und Artischocken. Es wird mit Weißwein abgelöscht und dann gewürzt. Ich nehme neben Salz und Gemüsebrühe Thymian, Paprikapulver, Safran oder etwas Curry und Knoblauch. Man darf hier aber auch experimentieren.

Außerdem kommen nun die Tomatensauce und Wasser in die Pfanne. Einmal umrühren und dann den Paella-Reis zugeben.



Er wird untergehoben und danach nicht mehr umgerührt, sondern bis zur Gare nur noch stetig mit Wasser versorgt, damit er nicht anbrennt. Viele behaupten aber, Paella sei erst fertig, wenn sie angebrannt ist. Vor dem Servieren werden die Meeresfrüchte oder Paprikastreifen zum Reis gegeben. Besonders gut schmeckt Paella mit frischer Zitrone!



**Max Waizmann**, Master Agrarmanagement, wird ab September an der Fachschule unterrichten. Foto: Gaspar

Ich bin ab September 2024 Lehrkraft an der Fachschule und wohne aktuell mit meiner Freundin und unserem Sohn (1,5 Jahre) in Freising.

Gebürtig komme ich aus Augsburg, studierte dort zunächst Architektur, ehe mich die Leidenschaft des Gartenbaus nach Freising brachte. Dort studierte ich Gartenbau im Schwerpunkt Produktion.

Direkt im Anschluss zum Bachelor-Studiengang entschied ich mich, den Master „Agrarmanagement“,

ebenfalls in Freising, an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zu machen.

Während der gesamten Studienzzeit beschäftigte ich mich überwiegend mit den Technischen Aspekten des Gartenbaus im speziellen mit Indoorfarming. Auch konnte ich einige Semester an der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) im Bereich Pflanzenschutz arbeiten und Erfahrungen sammeln.

Nach Abschluss des Masters, startete ich 2022 mit dem Referendariat im Gartenbau. Die zwei Jahre verbrachte ich am Amt in Kitzingen-Würzburg und in Abensberg-Landshut und an der Meister- und Technikerschule der LWG in Veitshöchheim und bereits hier an der Fachschule für Gartenbau in Schönbrunn.

Ab dem Schuljahr 2024 werde ich Berufsausbildung und Mitarbeiterführung, Technik im Gartenbau, Kostenrechnung, Marketing und Teile im Fach Kulturführung unterrichten.

Damit übernehme ich im Wesentlichen die Fächer von Julius Mayer, der ab August ans Landwirtschaftsministerium, Abteilung Schulreferat, nach München abgeordnet ist.

Max Waizmann

**Neue Teamassistentinnen**, (u) Susanne Böller und (re) Evi Plomer. Foto: Gaspar

Seit Februar 2024 unterstützen zwei Teamassistentinnen das Sekretariat und die Zuständige Stelle für die Meisterprüfung Sie stellen sich hier kurz vor: Mein Name ist Susanne Böller. Nach meinem Fachabitur im Fachbereich Pädagogik und Psychologie, war ich bei einer Spedition in meiner Heimatstadt Landshut tätig.

Mein Aufgabengebiet, vom Kundenkontakt bis zum Finanzcontrolling, war breit gefächert, zudem war ich als Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragte für die Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung verschiedener Prozesse verantwortlich. Nach 20 Jahren war es Zeit neue Wege zu gehen.



Mein Name ist Evi Plomer und ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen in der Nähe von Vilsbiburg. Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten war ich in verschiedenen Rechtsanwaltskanzleien und im Notariat beschäftigt. Nach nunmehr 25 Jahren im juristischen Bereich habe ich mich dazu entschieden, die Branche zu wechseln.

Die Tätigkeit an der Fachschule für Gartenbau ermöglicht es mir, meine Leidenschaft für die Natur besser mit meiner beruflichen Laufbahn zu verbinden, denn in meiner Freizeit engagiere ich mich in der Vorstandschaft des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins

Susanne Böller und Evi Plomer



## 56 neue Meister - eine Bereicherung für die Welt des Gartenbaus

Nach dem Motto „Meister bestehen und in eine rosige Zukunft sehen“ konnten 2024 56 Gärtnermeister/innen in die Praxis entlassen werden. 18 Landschaftsgärtner und 5 Kandidaten aus den Sparten Zierpflanzenbau/Stauden brillierten mit ihrem Wissen und absolvierten die Sommerprüfungen souverän. Die Top-3 erreichten:

- » 3. Platz: Matthias Bals (Galabau)
- » 2. Platz: Valentin Haab (Galabau)
- » 1. Platz: Regina Haindl (Stauden)

### Euch braucht die Welt

Christian Prentl, Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im Bayerischen Gärtnereiverband, betonte in seiner Rede die Chance der Absolvent/innen, die grüne Zukunft aktiv mitzugestalten und mit gärtnerischen Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren. Bezirkstagsmitglied und Vorsitzende des Fachschulbeirats, Hannelore Langwieser, sprach stellvertretend für alle kommunalen Vertreter das Gruß-

Die Kombiklasse 2024, 2vr Schulleiter Michael Zehentbauer.

Foto: Gaspar

wort und lobte den Zusammenhalt innerhalb der Klasse sowie zwischen den Fachrichtungen, die durch den spartenübergreifenden Austausch voneinander profitiert haben. Auch stellte sie die Bedeutung jedes/r Einzelnen für den Berufsstand und die ganze Welt heraus: „Sie bestimmen, wo die Pflanze wächst und in welcher Form. Euch braucht die Welt.“

### Ehrungen und Preise

Nach der Zeugnisübergabe prämierte der stellvertretende Vorsitzende des Ehemaligenverbandes, Herbert Molitor, den Westfalen Noah von der Heiden aus Ochtrup mit einem Sachpreis. Von der Heiden hatte die wei-

teste Anreise und brachte zusammen mit zwei weiteren Kollegen ein Stück westfälische Kultur nach Landshut. Für sein spitzenmäßiges soziales Engagement inner- und außerhalb der Meisterschule wurde Florian Spitzenberger mit dem Gustav-Hacker-Preis durch Kuratoriumsmitglied Dr. Hans-Joachim Frey ausgezeichnet. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung schufen die Absolvent/innen höchstpersönlich. Mit ihrer humorvollen Betriebsbeurteilung über die Fachschule zeigten sie abschließend nochmals ihr betriebswirtschaftliches Können und gaben Lehrkräften und Schulleitung wertvolle Anregungen für zukünftige Schuljahre mit.



Sonderpreise, die gab es für Noah v. d. Heiden (li.) vom Ehemaligenverband (Herber Molitor) für die weiteste Anfahrt und für Florian Spitzenberger für soziales Engagement von Dr. Frey (re.) von der der Gustav-Hacker-Stiftung. Foto: Gaspar

Der Doppeljahrgang der Winterklasse, aufgereiht im Innenhof der Hochschule Landshut mit Hermann Simma (2vli) und Michael Zehentbauer (re). Bild: Gaspar



### Frühjahrsprüfung

Im Frühjahr legten 33 Kandidaten erfolgreich die Meisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau ab.

Die besten Meister und Wirtschaftler im Frühjahr waren:

- » Patrick Schmelz (3. Platz)
- » Florian Hamberger (2. Platz)
- » Lena Kurz (1. Platz)

In seiner Festrede betonte Gerhard Zäh, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., wie wichtig es sei, dass sich die neuen Meisterinnen und Meister in der Berufsausbildung engagieren.

Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl überbrachte die Grußworte der

kommunalen Vertreter: „Sie sind nun Profis in einem Beruf, der Ihnen große Chancen bietet – nicht nur persönlich, sondern auch gesellschaftlich. Denn Sie können auch auf das Thema Ökologie direkten positiven Einfluss nehmen. Intelligent geplante und angelegte Gärten und Grünanlagen haben nicht nur einen hohen Freizeitwert für Menschen, sondern spielen auch eine ökologische Rolle im Einerlei der Monokulturen.“

Die festliche musikalische Umrahmung der Verabschiedungen wurde von der Gruppe Chakulou gestaltet, mit unserer Ehemaligen und kollegin Charlotte Born.

Antonia Riedel und Hermann Simma

Seit 1990 existiert die Fachschule und ist am Agrarbildungszentrum. Das jetzige Schulgebäude wurde in den Jahren 1993/94 erstellt und im Juli 1994 eingeweiht. Nun sind jedoch einige Bauteile verschlissen und technisch sanierungsbedürftig.

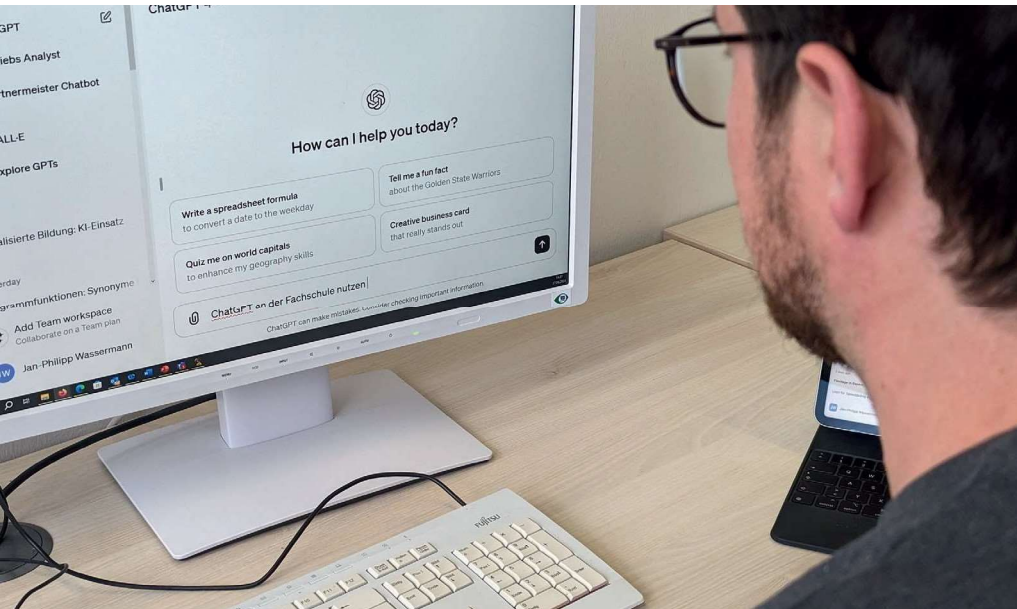
### Sanierung zugestimmt

Einzelne Räume und Gebäudeteile genügen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an den Schulbetrieb. Das Gebäude soll nun grundlegend modernisiert und die Ausstattung den aktuellen Unterrichtsmethoden angepasst werden. Diesen Maßnahmen hat der Bezirksausschuss des Bezirkstags von Niederbayern in seiner Sitzung am 18.06.2024 grundsätzlich zugestimmt.

In Voruntersuchungen durch das bezirkliche Baureferat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung haben sich unter anderem folgende Teilmaßnahmen ergeben: Neben allgemeinen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wie beispielsweise der Umstellung auf LED-Beleuchtung, der Erneuerung von Anstrichen, Heizkörpern, Sonnenschutzanlagen und Bodenbelägen sollen auch der Schallschutz und die Raumakustik

zwischen und in den einzelnen Räumen verbessert werden. Weiterhin soll die allgemeine IT-Versorgung optimiert werden und der IT-Raum modernisiert werden. Zudem ist nach mehreren Rohrbrüchen eine Erneuerung der Hauptwasserleitung im Gebäude notwendig und auch die WC-Anlagen bedürfen einer grundlegenden Sanierung. Auf dem Dach der Eingangshalle ist eine Erneuerung der Metalldeckung wegen Korrosionsschäden erforderlich. Zudem sollen die nicht mehr im ursprünglich geplanten Umfang genutzten Übungsräume umgestaltet werden, um diese bei den gleichbleibend hohen Schülerzahlen auch für den theoretischen Unterricht nutzen zu können. Auch soll der Eingangsbereich der Schule deutlich höhere Aufenthaltsqualität erhalten (Stichwort: Innerraumbegrünung). All diese Maßnahmen sollen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Dies bringt - bei laufendem Unterrichtsbetrieb – sicherlich einige organisatorische Herausforderungen mit sich, die wir sicherlich bewältigen werden. Das Schulteam freut sich jedenfalls sehr auf die neue, moderne Arbeitsumgebung.

Michael Zehentbauer



## KI im Unterricht - Erfahrungen aus einem HSWT-Forschungsprojekt

In Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurde von November bis Juli erforscht, wie die künstliche Intelligenz in den Unterricht integriert und für administrative Aufgaben genutzt werden kann.

Von der Textgenerierung bis zur Erstellung komplexer Analysegrafiken – die Möglichkeiten sind vielfältig und vielversprechend. Dieser Artikel beleuchtet die bisherigen Erfahrungen, diskutiert die Vor- und Nachteile verschiedener ChatGPT-Versionen

und gibt Einblicke in die praktische Anwendung in verschiedenen Gartenbau-Fachbereichen.

### Das Forschungsprojekt

Seit im November 2022 die Firma OpenAI eine kostenfreie Version von ChatGPT ins Netz gestellt hat, beherrscht das Thema künstliche Intelligenz, kurz KI, die mediale Landschaft. Auch an der Fachschule haben einzelne Lehrkräfte in Eigeninitiative erste Gehversuche mit dem

*Hilft seit November 2023 bei der Unterrichtsvorbereitung, die KI ChatGPT der Firma OpenAI.*  
Foto: Witzenzeller

Tool unternommen. Im Frühjahr 2023 erreichte uns eine Anfrage für ein KI-Forschungsprojekt von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Kern des Projekts, das bis Juli 2024 lief, war der Einsatz von ChatGPT im Gartenbau. Hierfür sollten eine Gruppe aus Lehrern, Schülern und Betrieben das Tool auf ihre Praxistauglichkeit testen. Da wir ChatGPT bereits nutzten, haben wir spontan zugesagt am Projekt mitzuwirken. Für die Untersuchung wurden Fördermittel des STMELF zeitnah bearbeitet und genehmigt. Das war wichtig für uns, denn wir wollten pünktlich zum Semesterstart im Herbst 2023 mit dem Projekt beginnen.

### Kick-off-Meeting

Offizieller Start war ein Kick-off-Meeting, das am 10. November 2023 an unserer Schule stattfand. Es wurde moderiert von Sara Emmerich und Thomas Lohrer von der HWST. Teilnehmer waren Schüler der Fachbereichen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau und Staudengärtnerei sowie Betriebsleiter von Gärtnereien und Lehrkräfte. Auf der Tagesordnung standen allgemeine

Informationen zu ChatGPT sowie eine Einführung in die Bedienung der Benutzeroberfläche. Ein zentrales Thema der Veranstaltung war auch der Zeitplan, nach dem das Projekt ablaufen sollte, sowie der erste Arbeitsauftrag, also wofür wir ChatGPT nutzen sollten.

### Interviews als Methodik

Bei dem Forschungsprojekt handelt es sich um eine qualitative Erhebungsmethode, bei der die Ergebnisse und Erfahrungen in vier Einzelinterviews im Wechsel mit vier Gruppengesprächen erhoben werden.

Für die ersten Interviews und Gruppengespräche erhielten wir die Aufgabe die Funktionen von ChatGPT zu nutzen und sich damit vertraut zu machen. Ein Fokus lag darauf, die Unterschiede zwischen der kostenlosen Version ChatGPT 3.5 und der kostenpflichtigen Version 4.0 für den Nutzer herauszufinden und zu beurteilen.

Während das Wissen von ChatGPT 3.5 im Jahr 2022 endet, hat die Version 4.0 Zugriff auf aktuelle Daten. Außerdem bietet sie die Möglichkeit, über die Bing-Suche auf aktuelles und nicht in der Datenbank gespeichertes Wissen zurückzugreifen. In Version

| Chat GPT 3.5                             | Chat GPT 4.0                                                                          |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| - „Wissen“ endet 2022                    | - mehr und aktuellere Daten<br>+ kann zusätzlich auf BING-suchen                      |
| - max. <u>Prompt</u> 2048 Wörter (Token) | - max. <u>Prompt</u> 4096 Wörter (Token)<br>+ Zugriff auf Links sowie auf pdf-Dateien |
| - Keine Bilder                           | - Bilderstellung mit DALL-E                                                           |
| - Keine angepassten GPTs                 | - Unzählige GPTs, Eigene GPTs                                                         |
| - Kostenfrei                             | - Kostenpflichtig, Kosten mtl. 22,99 €                                                |

*Links, die Bezahlversion von ChatGPT, damals noch 4.0, bietet deutlich mehr Möglichkeiten. Die Grafik rechts wurde von ChatGPT erstellt. Bild: Wittenzeller*

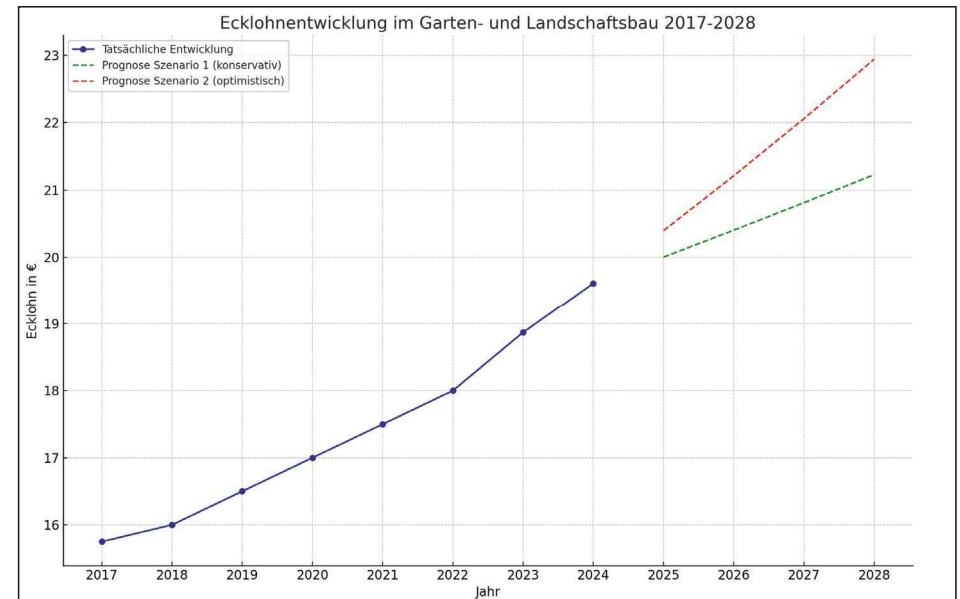
4.0 können auch längere Anfragen bis zu 4096 Zeichen gestellt werden. Wertvoll ist zudem die PDF-Funktion, mit der PDF-Dateien unabhängig von ihrer Seiten- und Zeichenanzahl der KI zur Analyse und weiteren Verarbeitung zur Verfügung gestellt werden können. Damit können große Textmengen durchsucht oder zusammengefasst werden. Im Bezahlmodell ist auch die Bilder-KI DALL-E2 enthalten, mit welcher nach Eingabe von Textanweisungen, so genannten Prompts, Bilder erstellt werden können. Dazu kommt ein täglich wachsender Katalog an so genannten Plug-Ins und fachspezifischen GPTs. Letztere sind Ableger von ChatGPT, die mit speziellen Inhalten, wie zum Beispiel wissenschaftlichen Arbeiten, trainiert wurden. Wer ChatGPT selber nutzen will, abonniert die Software

im Google-Playstore oder im Appstore von Apple und bezahlt dafür rund 22 EUR im Monat. Für uns werden diese Kosten für die Dauer des Forschungsvorhabens von der HSWT übernommen.

Von den Lehrkräften wurden eine Vielzahl an Funktion getestet. Einige davon wurden direkt im und für den Unterricht oder für Verwaltungsaufgaben angewendet. Wir zeigen im Folgenden eine Auswahl an Anwendungsbeispielen mit den dazugehörigen Prompts.

**Best Practice Lehrkräfte**

Im Laufe eines Schuljahres müssen viele Prüfungen erstellt und korrigiert werden. Dabei kann die KI helfen. Die Vorgehensweise ist simpel. Erst muss ein Skript als Informationsgrundlage per PDF hochgeladen werden. Im



Beispiel wurde das Fach Baurecht verwendet. Der PROMPT wurde wie folgt gestellt:

- 1.) „Erstelle zu den Kapiteln 1-10 aus dem Skript eine Schulaufgabe“
  - 2.) „Erstelle eine Musterlösung“
- ChatGPT schlägt eine abwechslungsreiche Mischung aus Multiple-Choice-Fragen, Kurzantwort-Fragen, Fallbeispiele, Diskussionsfragen sowie eine Fallanalyse vor. Bei letzterer werden die Studierenden dazu angehalten, basierend auf ihrem im Unterricht erworbenen Fachwissen ein eigenes Fallbeispiel zu konstruieren. Zudem wird eine ausgewogene Punkteverteilung von insgesamt 100 Punkten vorgeschlagen, die den

unterschiedlichen Fragestellungen angemessen erscheint. Die ebenfalls erstellte Musterlösung erleichtert die Korrektur erheblich. Die generierten Fragen müssen sorgfältig auf Verständlichkeit und Inhalt überprüft werden. In unserem Beispiel hatte ChatGPT vorgeschlagen, dass die Studierenden Fragen zu folgendem Inhalt diskutieren: „Qualitätsstandards und Compliance“. Da der Fachbegriff Compliance so im Unterricht nicht behandelt wurde und auch nicht im Skript vorkam, musste hier die Fragestellung geändert werden. <https://chat.openai.com/share/784d246a-f6e6-4f73-b16c-f585e84f1bf1>

### Analysefunktion

Ein Kollege suchte für seinen Unterrichtseinstieg eine Grafik, die die zeitliche Entwicklung des Ecklohns im Garten- und Landschaftsbau aufzeigt. Der Prompt dazu lautete:

„Erstelle eine Analysegrafik zur Entwicklung des Ecklohns im Garten- und Landschaftsbau - gib auch eine Prognose für die Zukunft in der Grafik. Greife dabei auf aktuelle Daten aus dem Internet zurück“

Die erste Version der Grafik überzeugte noch nicht. Da man mit ChatGPT innerhalb einer Anfrage auch chatten kann, lässt sich diese so lange nachbessern, bis das gewünschte Ergebnis vorliegt. Dazu wurden mehrere Werte aus der Vergangenheit eingegeben. Herauskam ein komplexes Schaubild, welches die Veränderungen in der Vergangenheit sowie die zu erwartenden Veränderungen in zwei verschiedenen Zukunftsszenarien in einem Diagramm darstellt.

### Bilder erstellen

In der Bezahlversion von ChatGPT gibt es die Möglichkeit Bilder zu erstellen. Diese Funktion ist bei den teilnehmenden Lehrkräften sehr beliebt und wurde vielseitig eingesetzt. Das

hier gezeigte Beispiel entstand aus der Situation, dass ein interessanter Unterrichtseinstieg für das Thema Vertragskündigung im Bereich Baurecht gesucht wurde. Die Bildersuche im Internet lieferte keine brauchbaren Ergebnisse.

PROMPT 1: „Erstelle ein Bild: Kunde zerreißt den Bauvertrag - Personen streiten sich bzw. sind aufgeregt (das kann ruhig überzogen dargestellt sein) - eine Person hat einen Bauhelm auf und ist der Auftragnehmer (Gärtner)“

Der Streit wurde aus unserer Sicht sehr gut dargestellt. Dass der Auftragnehmer ein Gärtner ist, wurde nicht auf den ersten Blick klar. Daher wurde der Prompt noch angepasst. Alles sollte gleichbleiben, nur der Auftragnehmer sollte grün gekleidet sein.

Heraus kam ebenfalls eine überzogene Darstellung von zwei streitenden Personen. Nur sind völlig andere Personen in einem anderen Bildausschnitt dargestellt. Wichtig zu wissen beim Erstellen von Bildern ist, dass bei jeder gewünschten Veränderung das Bild neu erzeugt wird. Man hat keine Möglichkeit nur Kleinigkeiten oder Einzelheiten anzupassen. Deshalb sind generierte Bilder immer ein



*Zerrissener Bauvertrag, ein KI-generiertes Bild. Prompt: Wassermann*

stückweit vom Zufall abhängig und bedürfen, um ein möglichst genaues Ergebnis zu erhalten einer ausführlichen Beschreibung, an die man sich erst herantasten muss.

### Verwendung im Unterricht

Bei Vorbereitung und der Durchführung von Unterricht lässt sich KI sinnvoll einsetzen. Bei uns war es von Vorteil, dass der Unterricht ausschließlich digital gehalten und Lehrer und Studierenden alle mit Tablets ausgestattet sind. Positive Erfahrungen haben wir in folgenden Fällen gemacht.

- (1.) Einsatz in Gruppenarbeiten, die Brainstorming-Charakter haben. Beispiele:
  - a.) Finden Sie Beispiele für wichtige Schlüsselqualifikationen im Arbeitsleben.

- b.) Finden Sie Vor- und Nachteile von Führungsstilen.
- (2.) Erstellen von Kurzzusammenfassungen zu einem Thema. Beispiele:
  - a.) Link im Skript zu einer ChatGPT-Antwort mit Fakten über den IQ.
  - b.) Erstellen Sie für Ihre Kollegen Kurzzusammenfassungen von verschiedenen Methoden des Zeitmanagement.
- (3.) Analysefunktion. Untersuchen Sie die Stellenanzeige xy.
- (4.) Erstellen und verbessern von Skriptseiten zu einem Thema. Beispiel: Erstelle ein Skript, das über den Ausbringungzeitpunkt für Kalk informiert.

Bei den Studierenden kam es durchweg positiv an, dass KI im Unterricht eingesetzt und benutzt werden darf.

### Faktencheck

Nach unserem ersten Gruppengespräch erhielten wir Lehrkräfte eine neue Aufgabe. Im Faktencheck sollten wir die Genauigkeit der Antworten des KI-Tools bewerten. Jede Lehrkraft wählte dabei für sich zwei bis drei spezifische Fachbereiche zur



genauerer Betrachtung aus. Die gestellten Fragen orientierten sich dabei an den Anforderungen aus der Meisterprüfung im Gartenbau bzw. im Garten- und Landschaftsbau. Je nach Fachgebiet und Tiefe der Frage lieferte die KI mehr oder weniger gute Ergebnisse. Diese Diskrepanz lässt sich durch die Zugänglichkeit der Informationen für die KI erklären. So lange allgemeines Wissen, das auch gegoogelt werden kann, gefragt wird, liefert ChatGPT korrekte und gut zusammengefasste Antworten. Beziehen sich die Fragen auf Informationen, die im Internet nicht frei zugänglich sind, sind keine, ausweichende oder falsche Antworten die Folge. Insbe-

sondere bei speziellen Inhalten ist es wichtig, die Antworten fachlich zu prüfen und zu hinterfragen.

**Personalisierte Chatbots**

Ein weiteres Feature sind die sogenannte GPTs. Diese muss man sich als personalisierten Chatbot vorstellen, welcher im Gegensatz zum „normalen“ ChatGPT auf bestimmte Aufgabenbereiche spezialisiert werden kann. In einem Versuch wurde an unserer Schule ein Chatbot trainiert, welcher ein „Experte“ im Garten und Landschaftsbau ist. Im Hintergrund müssen dazu Skripten, Fachinformationen und Zusatzdokumente abgelegt werden, mit welchen der Chatbot

trainiert wird. Aktuell wird bei uns für Betriebsbeurteilungen ein Chatbot angelernt. Dieser kennt sowohl die Beurteilungskriterien unserer Schule, kann Schülerarbeiten lesen und ein individuelles Feedback abgeben. Auch eine automatisierte Notengebung ist damit möglich. Die Bezahlversion von ChatGPT bietet unzählige GPTs zu allen möglichen Themenbereichen. Ein Beispiel ist Consensus, mit welchem man auf über 200 Millionen wissenschaftliche Artikel zugreifen kann.

**Ausblick & Fazit**

Wie wir in zahlreichen Beispielen festgestellt haben, sind die Ergebnisse welche der ChatBot ausgibt, immer nur so gut, wie die Datengrundlage, welche vorab eingegeben wird oder auf welche zugegriffen werden kann. Daher war die kostenpflichtige Version ChatGPT im Testzeitraum von Vorteil, weil hier die Onlinesuche und PDF-Dateien usw. als Datengrundlage hinzugefügt werden können. Dementsprechend konnten präzisere und passendere Ergebnisse in der Ausgabe erzielt werden. Aus unserer Sicht besteht das größte Potential in der Nutzung von indivi-

dualisierten GPTs. Denn nur durch individuelle Anpassung kann sichergestellt werden, dass spezielle Fachinformationen auch richtig wiedergegeben werden. Auch Korrekturen, vor allem von Textarbeit wird in der Zukunft durch trainierte, personalisierte GPTs bewerkstelligt werden. Es bleibt nur die Frage nach dem Datenschutz und den Urheberrechten. Da ChatGPT eine Tochterfirma von Microsoft ist, werden auch alle Daten dort gespeichert. Was genau damit passiert ist noch unklar.

Viele Hochschulen wie beispielsweise die Internationale Hochschule in Bad Honnef (IU) oder die Hochschule Osnabrück haben aus diesem Grund eigen KI-Anwendung entwickelt. Es ist für uns empfehlenswert, dass an allen Behörden der Landwirtschaftsverwaltung und Fachschulen der Zugang zu leistungsstarken KI-Anwendungen gewährleistet wird. Ähnlich wie an Universitäten sollte das gesamte Fachwissen und Knowhow über eine angepasste KI-Plattform zugänglich gemacht werden, um eine hochwertige Bildung und Beratung sicherzustellen. Jan-Philipp Wassermann und Markus Wittenzeller



*Mediterranes Lebensgefühl, das veranschaulicht ein Moodboard.*

Foto: **Bellingrodt**

segarten aber auch die Nutzung und die Pflege wurden erfasst. Neben den Begehungen wurden auch Gespräche mit Studierenden, Lehrkräften und Mitarbeitern geführt. Zusätzlich erstellte eine Gruppe eine digitale Kartengrundlage mit Hilfe einer privaten Drohne.

Aufbauend auf diesen gewonnenen Informationen wurden Handlungsempfehlungen für die Pflege der Wiesenflächen und der Gehölze und die Wiederherstellung des Gemüsegar-

Im letzten Schuljahr hat sich die Kombiklasse mit 17 GaLaBauern, vier Zierpflanzengärtnern und zwei Stau-

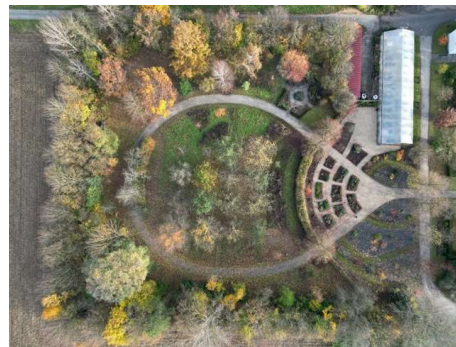
## Projektunterricht Kombiklasse: Quattro Stagioni im Schulgarten

dengärtnerinnen in einer Projektarbeit mit dem Schulgarten beschäftigt.

### Bestandserfassung mithilfe von Drohne und Interviews

Im ersten Teil des Projekts ging es um die Bestandsaufnahme. In vier Gruppen wurde der aktuelle Zustand der Flächen am so genannten Tennisschläger aufgenommen. Der Baumbestand und der kleine Gemü-

tens erarbeitet und Verbesserungsvorschläge für die Aufenthaltsqualität erarbeitet.



*Hilfsmittel Drohne, mehr Überblick geht nicht.*

Foto: **Huber**



So wünschten sich die Studierenden eine Beschilderung der Stauden und Gehölze, um diese besser lernen zu können, aber auch eine Boulebahn mit Sitzgelegenheit und einen Carport mit Infotafel über die Bienen im Schulgarten wurden ausgearbeitet.

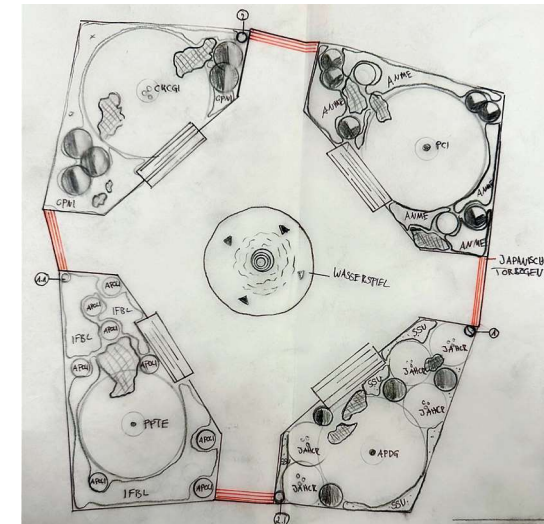
Im zweiten Teil der Projektarbeit erstellten die Studierenden eine Pflanzplanung zu dem bereits vorhandenen Gemüsegarten, der in seiner Grundstruktur erhalten, aber schon in die Jahre gekommen ist.

Zu Beginn wurden in sechs gemischten Gruppen Moodboards erstellt, um

*Moodboard, Tool in der Kreativphase von Planungen.*

Foto: **Bellingrodt**

die Ideen für die Gestaltung des kleinen Gartens zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage einstanden kreative Pflanzplanungen vom mediterranen Garten mit Kübelpflanzen, über Nachsgärten mit Beeren und Obst bis hin zu einem Japangarten. Pflegepläne rundeten die Aufgabe ab.



*Skizzen, die kamen in Phase 2 des Projekts zum Einsatz.*

Foto: **Bellingrodt**

Das Projekt war ein voller Erfolg. Die interdisziplinär zusammen gesetzten Gruppen brachten die Studierenden fachlich voran und sie waren gemeinsam im Entwurf sehr kreativ. Mieke Bellingrodt



## Die Bodenseeregion hat viel zu bieten für Landschaftsgärtner

Der Bodensee war Ziel der großen Exkursion der GaLa-Bau-Klasse, die im März 2025 ihre Prüfung machen wird. Die 22 Studierenden wurden von den beiden Fachlehrkräften Claudia Gauze und Mieke Bellingrodt, sowie unserer neuen Lehrkraft Lisa Gritto begleitet.

### Fokus Pflanzenverwendung

Neben dem Besuch einiger Garten- und Landschaftsbaubetriebe war ein fachlicher Schwerpunkt in diesem Jahr die Pflanzenverwendung. Den

Auftakt machte am ersten Tag der Schaugarten der Baumschule Lorenz von Ehren in Gilching am Ammersee. Die Studierenden konnten von der Führung durch Hr. Göller wertvolle Hinweise für die standortgerechte Verwendung von Gehölzen und zur fachgerechten Pflanzung mitnehmen. Sehr anschaulich und mit viel Bezug zur Praxis berichtete der Referent aus seinem Alltag bei der Beratung von Betrieben.

Nach einer Mittagspause in Etter Schlag fuhren wir nach Heimenkirch

*Auf Blühwiesen spezialisiert, das hat sich Pia Präger mit ihrer Galabaufirma in Wangen im Allgäu.*

*Foto: Gritto*

zur Firma Herrhammer. Der Betriebsinhaber brachte uns das Konzept der Gärtner von Eden näher. Der Betrieb besticht durch seine vorbildliche Mitarbeiterführung und nachhaltigen Konzepte, zum Beispiel im Betrieb der Baumaschinen, deren Großteil wird mit HVO-Kraftstoff auf der Grundlage von Altfett betankt wird.

Anschließend bezogen wir unser Hotel in Friedrichshafen und ließen den Abend am Bodenseeufer (und an der Hotelbar) ausklingen.

### Vorbildliche Schweiz

Am zweiten Tag führte uns das Programm in die Schweiz. Vormittags besuchten wir den Showroom und Park von Enzo Enea in Rapperswil-Jona. Aus einem Keramik-Vertrieb des Vaters hat Enzo Enea sich zu einer Design-Marke mit Wiedererkennungswert für Gärten weiterentwickelt. Hier wird von der Gartenplanung und -ausführung bis hin zur den Design-Möbeln alles aus einer Hand geboten. Die High-End Gärten finden sich bei Kunden auf der ganzen Welt. Die interessante Betriebsbesichtigung führte uns auch durch eine gelungen arrangierte Parkanlage mit besonderen Gehölzen, wie einer



*Bei Enzo Enea, dem High-End-Galabauer Nähe Zürich.*

*Foto: Gritto*

Taxodium-Allee. Teil des Parks ist das Baum-Museum, in dem Enea Bäume ausstellt, die er, oft unter Einsatz von Hubschraubern und Tiefladern, vor dem Abholzen rettet.

Den Nachmittag verbrachten wir in der Stadtgärtnerei Zürich. Bei der kurzen Führung durch die aufschlussreiche Ausstellung „Cool down Zürich – wir kühlen die Stadt“, waren besonders die Modelle zur Schwammstadt und den Frischluftschneisen interessant.

Im Anschluss daran bekamen wir einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten der Stadtklima-Kühlung mit Fassaden- und Dachbegrünung. Die Stadtgärtnerei zeigt neben bodengebundenen Fassadenbegrünungen mit Kletterpflanzen, wie Kiwi und Wildem Wein auch eine Reihe

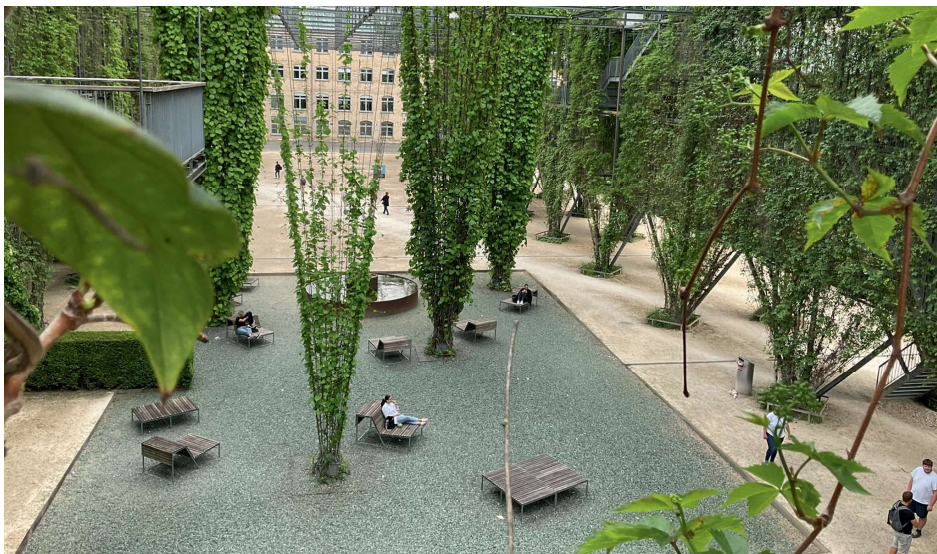
von Modulen für wandgebundene Fassadenbegrünungen mit Stauden, zum Teil in Kombination mit Gehölzen wie Kletterrosen und Efeu. Besonders im Gedächtnis geblieben ist der Vorschlag, für die Stadtkühlung auch temporäre Wände, wie Bauzäune mit einjährigen Kletterpflanzen zu nutzen.

Ein Highlight für einige unserer Studierenden war die Erkundung der umfangreichen Tropengewächshäuser mit den Wasserschildkröten. Den Abschluss machte an diesem Tag der sehr eindrucksvolle MFO-Park in

Zürich Neu-Oerlikon. Das Rankgerüst des Kletterpflanzenparks hat durch seine Dimensionen Bauwerkscharakter. Rosenduft, Blätterspiel, Licht und Schatten und auch der weite Blick über die Stadt vom Dach der Konstruktion hinterlassen einen bleibenden Eindruck.

### Immer wieder Helmut Haas

Am dritten Tag durften wir die Gastfreundschaft von Helmut Haas in Wangen erleben. Nach einer eindrucklichen Vorstellung der Digitalisierung im Betrieb durch den



Im MFO-Park in Zürich, einem Viertel, das beispielgebend für Begrünung in der Stadt ist.

Foto: Gritto



Mehr Betriebsorganisation, wie hier bei Haas-Galabau in Wangen, geht nicht. Der Vorzeigebetrieb wurde schon oft von der Fachschule besucht. Foto: Gritto

Geschäftsführer und zukünftigen Betriebsinhaber Florian Haas, führte uns der Seniorchef durch den Betrieb und sorgte am Grill auch für unser leibliches Wohl. Die Studierenden waren sehr beeindruckt von der vorbildlichen Organisation der Abläufe, der Kommunikation, des Betriebshofs und der Werkstatt mit betriebseigenem Onlineshop. Hier konnten sich alle etwas anschauen.

### Landesgartenschau Wangen

Nach dem Mittagessen führte uns der Weg zu Pia Präger. Sie hat sich mit ihrem Team auf naturnahe Gärten

spezialisiert, die eine ganz besondere Atmosphäre schaffen. Ihre überzeugende Art brachte auch eingefleischten Betongärtnern die Blühwiesen näher.

Mit Pia Präger zusammen ging es auf die Landesgartenschau nach Wangen. Hier bekamen wir eine Führung über das weitläufige Gelände. Der Stadt Wangen ist es mit dieser Gartenschau gelungen neuen Wohnkonzepte, viele Spielplätze und die Renaturierung der Arge für die nachhaltige Stadtentwicklung umzusetzen.

Anschließend konnten wir uns zwischen einem Vortrag über Schwimm-



*Viel fürs Auge, das bietet der Schaugarten der Firma Widenhorn - die Gärten am See.*

*Foto: Gritto*

teiche durch einen ehemaligen Studierenden der Fachschule im Pavillon des Baden-Württembergischen GaLaBau-Verbands und der Führung durch die Schaugärten der Betriebe entscheiden. Bei beiden Programmpunkten konnten die Studierenden interessante Aspekte für den Unterricht und ihre zukünftige Tätigkeit mitnehmen. Ausklingen ließen wir den Tag im Hofgut Farny.

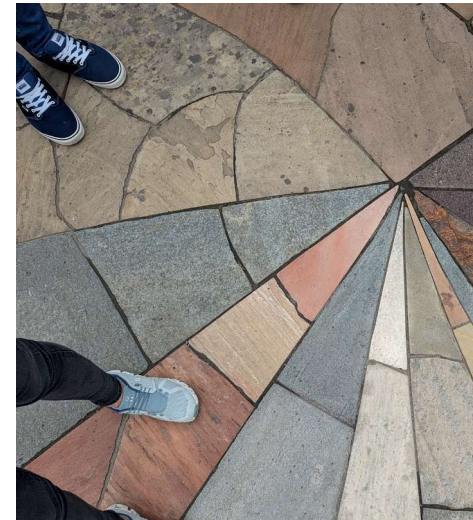
**Schaugärten und Wollrasen**

Der Betrieb Widenhorn – Gärten am See war das Top-Ziel unseres vierten Tages. Die großartigen Projekte im

Privatgartenbereich, aber auch die Mitarbeiterführung und die gute Betriebsorganisation haben absoluten Vorbildcharakter. Ideen für die Pflanzplanung konnte man hier aus dem wunderschönen Schaugarten mitnehmen. Besonders interessant war auch der "Wollrasen", ein Kompromiss aus Ansaat und Rollrasen, den die Fa. Widenhorn regelmäßig verlegt. Anschließend versorgte uns die Familie noch mit Kaffee, hausgemachten Kuchen und Erfrischungen.

Den Nachmittag verbrachten wir auf der Insel Mainau. Wir wurden von einem sehr engagierten Reviergärtner

*Links, Belagsfläche bei Grandl Naturstein in Inning. Rechts bei Stauden Gaißmayer in Illertissen.*  
*Foto: Gritto*



geführt, der uns die Herausforderungen der aufwendigen Pflege dieses Gartendenkmals mit viele Liebe zu seiner Tätigkeit näherbrachte.

**Stauden und Naturstein**

Der letzte Tag führte uns auf dem Heimweg zur Staudengärtnerei Gaißmayer in Illertissen. Mit Humor führte uns Markus Finner durch die Topf- und Mutterpflanzenquartiere. Auch einen Blick in die eindrucksvolle Kommissionierung und die Verpackung durften wir werfen. Anschließend blieb noch Zeit für einen Einkauf.

Bevor es dann zurück nach Landshut ging, machten wir als Abschluss ei-

nen Besuch bei der Firma Gandl Natursteine. Die Betriebsinhaberin gab uns einen sehr interessanten Überblick über die Tätigkeitsfelder des Betriebs und die neue Ausrichtung auf heimische Steinprodukte aus den betriebseigenen Steinbrüchen.

**Best-Practise als Ziel**

Unsere Rundfahrt um den Bodensee lieferte viele Best-Practice-Beispiele, die unseren Studierenden nicht nur für die kommenden Betriebsbeurteilungen von Wert sein dürften, sondern auch bleibende Eindrücke für die weitere berufliche Laufbahn hinterlassen werden.

Lisa Gritto



## Kombiklasse auf Exkursion in der lebenswertesten Stadt der Welt

Fünf Tage, vom 7. bis zum 11. April, war die Kombiklasse im Großraum Wien unterwegs. Ziele waren erfolgreiche Gärtereien sowie Garten- und Landschaftsbaubetriebe. Viel Spaß mit unserer Fotostory.



*Links, Dachbegrünung am IKEA Westbahnhof, Links unten, Kombiklasse vor Weinviertler Haus in den Blumengärtenerenden Hirschstetten. Fotos: Witzenzeller*

*Rechts, Stärkung im Heurigen Feuerwache Wagner in Grinzing. Unten, bei bluen, einem Aquaponik-Betrieb, das ist Fischzucht und Gemüseanbau in Kombination. Fotos: Witzenzeller*



*MiRe, Stadtführung, die das Leben der Wiener damals und heute beleuchtete, MiLi, bei Kramer & Kramer, einem High-End-Galabaubetrieb vor den Toren Wiens, ULi, im botanischen Garten der TU-Wien, URe, Natursteinmauer in Langenlois. Fotos: Witzenzeller*

**Ampfinger Stammtisch**

Der Stammtisch findet jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr statt. Gasthof Ampfinger Hof (Hinterecker) Kirchweg 1  
84539 Ampfing  
(08636) 262

Der Ampfinger Stammtisch ist von der Burschenschaft Agraria organisiert. Weitere Auskünfte erteilt:  
Gabriel Mayer, (08671) 12500

**Landshuter Stammtisch**

Der Stammtisch findet jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr statt. Gasthaus Ergoldinger Stuben Bauhofstr. 23  
84030 Ergolding  
Alle Ehemaligen sowie alle Interessierten sind hierzu eingeladen. Weitere Auskünfte erteilt: Alfred Rieder (0871) 72844

**Münchner Stammtisch**

Jeden dritten Donnerstag eines ungeraden Monats findet ab 15.00 Uhr der gemeinsame Stammtisch der Ehemaligen Schönbrunner und Landsberger statt. Treffpunkt ist der Ratskeller am Marienplatz.

Wir würden uns freuen auch Absolventen der letzten Jahre begrüßen zu können.

Weitere Auskünfte erteilen:  
Peter Holleis (08142) 73 78

**Regener Stammtisch**

Am ersten Mittwoch im Monat kommen die Ehemaligen im Brauereigasthof Falter in Regen zusammen.

Weitere Auskünfte erteilt:  
Josef Kraus, (09921) 3850

**Straubinger Stammtisch**

Am ersten Freitag im Monat gibt es einen Stammtisch in Staubing.

Brauerei Rohrmeier  
Hauptstraße 7

94351 Feldkirchen.

Weitere Auskünfte erteilt:  
Paul Thöne, (0 94 24) 8692 oder 460

**96 Jahre**

03.02.1928 / Josef Ott / 88454 Hochdorf / Abschluss 1966  
01.07.1928 / Anton Schmidleitner / 84079 Bruckberg / Abschluss 1948  
27.08.1928 / Mathilde Bindhammer / 84166 Adlkofen / Abschluss 1949  
09.12.1928 / Peter Pöllinger-Rank / 84076 Pfeffenhausen / Abschluss 1950

**95 Jahre**

28.10.1929 / Ernst Geislberger / 94167 Tettenweis / Abschluss 1949

**94 Jahre**

13.07.1930 / Johann Plankensteiner / 85570 Markt Schwaben / Abschluss 1966

**93 Jahre**

05.10.1931 / Hans Mayer / 85238 Petershausen / Abschluss 1952  
04.12.1931 / Walter Pompl / 94469 Deggendorf / Abschluss 1953

**92 Jahre**

17.11.1932 / Therese Schluttenhofer / 84107 Weihmichl / Abschluss 1953

**91 Jahre**

03.04.1933 / Dieter Pfannenstein / 84347 Pfarrkirchen / Abschluss 1957  
29.04.1933 / Heinrich Schindlbeck / 93089 Aufhausen / Abschluss 1952  
18.08.1933 / Josef Frank / 84177 Gottfrieding / Abschluss 1958  
19.08.1933 / Johann Eichenseher / 92342 Freystadt / Abschluss 1958  
29.09.1933 / Franz Sieß / 92224 Amberg / Abschluss 1957  
19.10.1933 / Rudolf Breid / 89340 Leipheim / Abschluss 1960  
31.10.1933 / Alfred Rieder / 84030 Ergolding / Abschluss 1958

**90 Jahre**

28.04.1934 / Heribert Ruhland / 93449 Waldmünchen / Abschluss 1956  
26.08.1934 / Josef Loibl / 94447 Plattling / Abschluss 1958  
06.11.1934 / Georg Langenegger / 85354 Freising / Abschluss 1960

16.11.1934 / Johannes Krickel / 80797 München / Abschluss 1956

### 89 Jahre

21.01.1935 / Hubert Knorr / 93133 Burglengenfeld / Abschluss 1957  
 27.01.1935 / Gerda Röckl / 84051 Essenbach / Abschluss 1960  
 22.02.1935 / Wilfried Thomas / 91187 Röttenbach / Abschluss 1962  
 07.03.1935 / Josef Kagerer / 82194 Gröbenzell / Abschluss 1958  
 14.08.1935 / Otto Dichtl / 85356 Freising / Abschluss 1958  
 23.08.1935 / Ludwig Böck / 94094 Rothalmünster / Abschluss 1961  
 24.08.1935 / Oskar Behringer / 97535 Wasserlosen / Abschluss 1961  
 01.09.1935 / Franz Birndorfer / 94060 Pocking / Abschluss 1961  
 10.09.1935 / Georg Elgrasser / 83646 Bad Tölz / Abschluss 1959  
 18.09.1935 / Martin Königer / 85221 Dachau / Abschluss 1960  
 24.09.1935 / Andreas Antholzer / 84144 Geisenhausen / Abschluss 1963  
 01.11.1935 / Michael Kopp / 94209 Regen / Abschluss 1970  
 02.12.1935 / Prof. Dr. Josef Gruber / 58119 Hagen / Abschluss 1957

### 88 Jahre

26.01.1936 / Heribert Strobel / 97294 Unterpleichfeld / Abschluss 1962  
 02.02.1936 / Friedrich Avenhaus / 84028 Landshut / Abschluss 1958  
 16.02.1936 / Wilhelm Stauner / 84034 Landshut / Abschluss 1956  
 12.03.1936 / Heribert Nehyba / 82211 Herrsching / Abschluss 1958  
 04.04.1936 / Franz Heckl / 84030 Ergolding / Abschluss 1959  
 24.04.1936 / Otto Zirmgibl / 85406 Zolling / Abschluss 1958  
 20.06.1936 / Alois Kaiser / 84332 Hebertsfelden / Abschluss 1964  
 27.06.1936 / Franz Schott / 94342 Straßkirchen / Abschluss 1958  
 18.08.1936 / Josef Scharl / 92284 Poppenricht / Abschluss 1960  
 27.08.1936 / Max Duschl / 94551 Lalling / Abschluss 1961  
 01.09.1936 / Andreas Niedermeier / 84036 Kumhausen / Abschluss 1961  
 06.09.1936 / Ludwig Schnabelmeier / 84034 Landshut / Abschluss 1960  
 23.09.1936 / August Wittmann / 92721 Störnstein / Abschluss 1959  
 06.10.1936 / Siegfried Patzak / 85598 Baldham / Abschluss 1957

11.11.1936 / Josef Kotz / 93173 Wenzelbach / Abschluss 1960

05.12.1936 / Nikolaus Steininger / 84028 Landshut / Abschluss 1958

07.12.1936 / Klemens Hutter / 86845 Großaitingen / Abschluss 1962

### 87 Jahre

03.01.1937 / Werner Albert Weber / 40789 Monheim / Abschluss 1958  
 02.02.1937 / Hans Ilg / 84367 Zeitlarn / Abschluss 1957  
 06.02.1937 / Max Pirkl / A-4973 St.Martin / Abschluss 1959  
 22.02.1937 / Josef Haas / 83104 Weiching/Tuntenhausen / Abschluss 1960  
 02.03.1937 / Hildegard Häusler / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 08.03.1937 / Johann Steinbügl / 64401 Groß-Bieberau / Abschluss 1957  
 13.03.1937 / Helmut Sammer / 85560 Ebersberg / Abschluss 1962  
 29.03.1937 / Franz Lebacher / 82362 Weilheim / Abschluss 1963  
 07.04.1937 / Hermann Dischner / / Abschluss 1959  
 06.05.1937 / Rudolf Reisinger / 93149 Nittenau / Abschluss 1958  
 27.05.1937 / Wilfried Räss / 94474 Vilshofen / Abschluss 1958  
 18.06.1937 / Georg Huber / 85464 Neufinsing / Abschluss 1961  
 04.07.1937 / Horst Dirscherl / 94136 Thyrnau / Abschluss 1959  
 17.07.1937 / Adolf Zeller / 84069 Schierling / Abschluss 1958  
 31.07.1937 / Heinrich Strauß / 82178 Puchheim / Abschluss 1965  
 05.08.1937 / Martin Benke / 81673 München / Abschluss 1958  
 30.09.1937 / Wolfgang Böhm / 94405 Landau / Abschluss 1959  
 17.10.1937 / Josef Lerzer / 97241 Dipbach / Bergtheim / Abschluss 1962  
 20.10.1937 / Siegbert Frank / 84184 Tiefenbach / Abschluss 1958  
 05.12.1937 / Franz Gerauer / 94152 Neuhaus / Abschluss 1960

### 86 Jahre

19.01.1938 / Walter Bauer / 83629 Weyarn / Abschluss 1959  
 23.01.1938 / Maria Anna Hagenauer / 84155 Bodenkirchen / Abschluss 1958  
 22.02.1938 / Robert Poller / / Abschluss 1962  
 09.03.1938 / Hans Mißlbeck / 93049 Regensburg / Abschluss 1959  
 12.03.1938 / Johann Baumgartner / 84130 Dingolfing / Abschluss 1958

16.03.1938 / Josefa Vilser / 84098 Hohenthann / Abschluss 1958  
 20.03.1938 / Andreas Ziegler / 94094 Rotthalmünster / Abschluss 1958  
 28.03.1938 / Peter Brunhuber / 84088 Neufahrn / Abschluss 1959  
 10.04.1938 / Günther Schiedermaier / 97215 Uffenheim / Abschluss 1962  
 20.04.1938 / Josef Berzl / 86609 Donauwörth / Abschluss 1962  
 14.05.1938 / Adolf Baumann / 92637 Weiden / Abschluss 1960  
 01.06.1938 / Julius Tischer / 93089 Aufhausen / Abschluss 1962  
 20.06.1938 / Peter Gründemann / 65439 Flörsheim am Main / Abschluss 1964  
 11.07.1938 / Ulrich Atmanspacher / 94269 Rinchnach / Abschluss 1960  
 16.07.1938 / Franz Josef Polig / 83043 Bad Aibling / Abschluss 1961  
 19.07.1938 / Ludwig Freymüller / 60437 Frankfurt / Abschluss 1959  
 08.08.1938 / Otto Pfeffer / 94209 Regen / Abschluss 1959  
 16.08.1938 / Manfred Renner / 84036 Kumbhausen / Abschluss 1958  
 17.08.1938 / Georg Daimer / 85410 Haag / Abschluss 1962  
 30.08.1938 / Hans Holzner / 93326 Abensberg / Abschluss 1961  
 03.09.1938 / Oswald Gruber / 94060 Pocking / Abschluss 1962  
 08.09.1938 / Wolfgang Lenz / 84028 Landshut / Abschluss  
 16.09.1938 / Walter Häusler / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 17.09.1938 / Franz Schmidmaier / 84359 Simbach / Abschluss 1960  
 19.10.1938 / Leonhard Maier / 85417 Marzling / Abschluss 1965  
 02.11.1938 / Franz Neumeier / 93087 Alteglofsheim / Abschluss 1958  
 09.11.1938 / Karl Wurm / 93485 Rimbach / Abschluss 1960  
 11.11.1938 / Xaver Mayer / 94431 Pilsting - Ganacker / Abschluss 1960  
 24.11.1938 / Werner Adler / 84034 Landshut / Abschluss  
 13.12.1938 / Dr. Hermann Birnkammer / 70599 Stuttgart / Abschluss 1958

### 85 Jahre

26.02.1939 / Peter Brückl / 93449 Geigant / Abschluss 1961  
 28.02.1939 / Max Danner / 89438 Holzheim - Weisingen / Abschluss 1966  
 06.03.1939 / Peter Ringenberg / 17498 Alt Negentin / Abschluss 1962  
 01.04.1939 / Georg Kronseder / 85737 Ismaning / Abschluss 1965  
 19.04.1939 / Johann Reich / 83346 Bergen-Bernhaupten / Abschluss 1961

26.04.1939 / Rudolf Eberhard / 94496 Ortenburg / Abschluss 1960  
 28.04.1939 / Jochen Ochlich / 95028 Hof / Saale / Abschluss 1963  
 07.05.1939 / Hans Huber / 84144 Geisenhausen / Abschluss 1960  
 01.06.1939 / Karl Braun / 84095 Furth / Abschluss 1960  
 03.07.1939 / Josef Loibl / 85283 Wolnzach / Abschluss 1960  
 09.07.1939 / Friedrich Mehring / 76327 Pfinztal / Abschluss 1961  
 11.07.1939 / Karl Huber / 94315 Straubing / Abschluss 1961  
 25.07.1939 / Ernst Steiger / 84184 Tiefenbach / Abschluss 1959  
 03.08.1939 / Ernst Forster / 94428 Eichendorf / Abschluss 1960  
 14.08.1939 / Rainer Just / 93342 Saal a. d. Donau / Abschluss 1976  
 28.08.1939 / Josef Bauer / 85406 Gerlhausen / Abschluss 1966  
 30.08.1939 / Karl Paringer / 84183 Niederviehbach / Abschluss 1964  
 30.08.1939 / Josef Seidl / 84036 Kumbhausen / Abschluss 1960  
 01.09.1939 / Norbert Richter / 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg / Abschluss 1959  
 05.09.1939 / Rolf Jorga / 85570 Markt Schwaben / Abschluss 1976  
 06.09.1939 / Johann Heller / 84036 Landshut / Abschluss 1963  
 04.10.1939 / Rita Rieder / 84178 Kröning - Dietelskirchen / Abschluss 1957  
 14.11.1939 / Emil Birndorfer / 94152 Neuhaus / Abschluss 1966  
 26.11.1939 / Rudolf Hochban / 84036 Landshut / Abschluss  
 01.12.1939 / Johann Lermer / 93055 Regensburg / Abschluss 1964  
 16.12.1939 / Johann Weikl / 94315 Straubing / Abschluss 1960  
 22.12.1939 / Alfons Altweck / 85354 Freising / Abschluss 1962

### 84 Jahre

01.01.1940 / Anna Spierer / 84036 Landshut / Abschluss 1959  
 04.01.1940 / Albert Kulzer / 92648 Vohenstrauß / Abschluss 1961  
 05.01.1940 / Johann Weber / 94481 Grafenau-Lichteneck / Abschluss 1963  
 09.01.1940 / Helmut Remberg / 84166 Adlkofen / Abschluss 1960  
 20.01.1940 / Dietmar Worschech / 91605 Gallmersgarten / Abschluss 1962  
 26.01.1940 / Jakob Kristl / 93101 Pfakofen / Abschluss 1962  
 28.01.1940 / Dr. Johann Haimerl / 82205 Gilching / Abschluss 1961  
 04.02.1940 / Rudolf Härtl / 94094 Rotthalmünster / Abschluss 1965

03.03.1940 / Gernot Schneider / 94148 Kirchham / Abschluss 1961  
 07.03.1940 / Anton Piegendorfer / 84405 Dorfen / Abschluss 1960  
 08.03.1940 / Josef Leopold / 86447 Todtenweis / Abschluss 1964  
 16.03.1940 / Josef Loibl / 94562 Oberpöding / Abschluss 1962  
 17.03.1940 / Johann Wagner / 82229 Seefeld / Abschluss 1964  
 18.03.1940 / Josef Guschall / 84036 Landshut / Abschluss 1960  
 28.03.1940 / Barbara Rasch / 84172 Buch am Erlbach / Abschluss 1960  
 29.03.1940 / Therese Haslacher / 85465 Langenpreising / Abschluss 1959  
 29.03.1940 / Peter Liebl / 85419 Mauern / Abschluss 1964  
 02.04.1940 / Richard Picker / 84140 Gangkofen / Abschluss 1962  
 03.04.1940 / Reinhard Kallinger / 85774 Unterföhring / Abschluss 1962  
 10.04.1940 / Alois Wittmann / 92715 Püchersreuth / Abschluss 1963  
 02.05.1940 / Max Zirngibl / 85414 Kirchdorf / Abschluss 1962  
 11.05.1940 / Wilhelm Hölzel / 95119 Naila / Abschluss 1962  
 12.05.1940 / Georg Gronbach / 64354 Reinheim / Abschluss 1965  
 28.05.1940 / Günter Huschka / 97461 Hofheim / Abschluss 1962  
 30.06.1940 / Alois Hoffmann / 84524 Neuötting / Abschluss 1960  
 03.07.1940 / Alfred Kemmer / 97255 Sonderhofen / Abschluss 1966  
 04.07.1940 / Bernd Michalitschka / 83022 Rosenheim / Abschluss 1966  
 20.07.1940 / Helmut Bachl / 90425 Nürnberg / Abschluss 1960  
 06.08.1940 / Johann Grundwürmer / 84359 Simbach / Abschluss 1962  
 09.08.1940 / Josef Kinshofer / 84106 Leibersdorf / Abschluss 1969  
 30.08.1940 / Georg Fuchs / 93326 Abensberg / Abschluss 1965  
 10.09.1940 / Franz Berger / 84416 Taufkirchen / Abschluss 1964  
 01.10.1940 / Hans Hötzl / 94486 Gergweis / Abschluss 1961  
 03.10.1940 / Max Reidl / 94065 Waldkirchen / Abschluss 1967  
 08.10.1940 / Eike Sauer / 84152 Mengkofen / Abschluss 1961  
 18.10.1940 / Peter Gröbner / 84307 Eggenfelden / Abschluss 1961  
 20.10.1940 / Gerhard Tropp / 84389 Postmünster / Abschluss 1963  
 03.11.1940 / Karl Raith / 96117 Memmelsdorf / Abschluss 1960  
 06.11.1940 / Adolf Limmer / 85250 Altomünster / Abschluss 1962  
 11.12.1940 / Theresia Gabelsberger / 84094 Elsendorf / Abschluss 1959

18.12.1940 / Manfred Lindner / 92637 Weiden / Abschluss 1960  
 21.12.1940 / Armin Harlander / / Abschluss 1963  
 29.12.1940 / Ludwig Hintermayr / 94094 Rothalmünster / Abschluss 1964

### 83 Jahre

17.01.1941 / Walter Langohr / 97828 Marktheidenfeld / Abschluss 1962  
 19.01.1941 / Georg Huber / 84098 Hohenthann / Abschluss 1963  
 02.02.1941 / Franz-Xaver Reisch / 84130 Dingolfing - Höfen / Abschluss 1969  
 13.02.1941 / Alois Messerer / 84163 Marklkofen / Abschluss 1964  
 16.02.1941 / Josef Selbeck / 93342 Saal / Abschluss 1963  
 19.02.1941 / Karl Lehrer / 93179 Brennbach/FRZ / Abschluss 1964  
 20.03.1941 / Franz Geisberger / 94447 Plattling / Abschluss 1965  
 26.03.1941 / Siegbert Seitz / 63762 Großostheim / Abschluss 1965  
 11.04.1941 / Karl Marx / 94269 Rinchnach / Abschluss 1962  
 17.04.1941 / Dr. Hans Eichinger / 85368 Wang / Abschluss 1961  
 11.05.1941 / Klaus Weiland / 85283 Wolnzach / Abschluss 1961  
 15.05.1941 / Wolfgang Odenwald / 83533 Edling / Abschluss 1962  
 16.05.1941 / Maria Laumer / 93092 Barbing / Abschluss 1960  
 17.05.1941 / Johann Schwaiger / 85368 Moosburg / Abschluss 1965  
 23.05.1941 / Roland Lerch / 85410 Haag / Abschluss 1962  
 20.06.1941 / Prof. Dr. Karl Oppitz / 85354 Freising / Abschluss 1983  
 22.06.1941 / Irene Stauner / 84034 Landshut / Abschluss 1961  
 25.06.1941 / Lothar Sauer / 94428 Eichendorf / Abschluss 1961  
 23.07.1941 / Hermann Gabriel / 82515 Wolfratshausen / Abschluss 1963  
 26.07.1941 / Oskar Wittmann / 95688 Friedenfels / Abschluss 1966  
 04.08.1941 / Georg Stecher / 83026 Rosenheim-Heilig Blut / Abschluss 1962  
 09.08.1941 / Lorenz Maier / 80995 München / Abschluss 1963  
 07.09.1941 / Armin Scholz / 94436 Simbach / Abschluss 1962  
 08.09.1941 / Gottfried Robl / 85630 Grasbrunn / Harthausen / Abschluss 1965  
 20.09.1941 / Ernst Hahn / 91541 Rothenburg / Abschluss 1962  
 01.10.1941 / Gregor Dormeier / 84036 Obergangkofen / Abschluss 1964  
 07.10.1941 / Karl Teplitzky / 91126 Rednitzhembach / Abschluss 1962

08.10.1941 / Anno Rüttenauer / 83703 Gmund / Abschluss 1963  
 17.10.1941 / Lorenz Rothbauer / 83624 Otterfing / Abschluss 1962  
 03.11.1941 / Hartwig Kleisinger / 94501 Beutelsbach / Abschluss 1963  
 06.11.1941 / Peter Aechter / 85635 Siegertsbrunn / Abschluss 1964  
 14.11.1941 / Anna Sommer / 84104 Rudelzhausen / Abschluss 1961  
 23.11.1941 / Konrad Köppl / 84051 Essenbach / Abschluss 1964  
 05.12.1941 / Otto Stauber / 84453 Mühldorf / Abschluss 1965  
 12.12.1941 / Michael Fremuth / 94239 Ruhmannsfelden / Abschluss 1967  
 13.12.1941 / Josef Meßmann / 84051 Essenbach / Abschluss 1968

## 82 Jahre

02.02.1942 / Hermann Prasch / 94227 Zwiesel / Abschluss 1963  
 21.02.1942 / Jürgen Groger / 37197 Hattorf / Abschluss 1965  
 08.03.1942 / Wolfgang Bader / 84172 Buch am Erlbach / Abschluss 1964  
 10.03.1942 / Johann Bachhuber / 93339 Riedenburg / Abschluss 1962  
 19.03.1942 / Joachim Lehmann / 93138 Hainsacker / Abschluss 1964  
 29.03.1942 / Hans-Ludwig Fritze / 83278 Traunstein / Abschluss 1964  
 10.04.1942 / Heinrich Nirschl / 85104 Pförring / Abschluss  
 20.04.1942 / Johann Gschrey / 93176 Beratzhausen / Abschluss 1970  
 21.05.1942 / Ewald Huber / 84307 Eggenfelden / Abschluss 1963  
 23.05.1942 / Paul Gilch / 94330 Aiterhofen / Abschluss 1966  
 25.05.1942 / Johann Binner / 92224 Amberg / Abschluss 1963  
 29.05.1942 / Josef Kummer / 85114 Buxheim / Abschluss 1963  
 01.06.1942 / Anton Huber / 85461 Bockhorn / Abschluss 1965  
 29.06.1942 / Wilfried Ringenberg / 85354 Freising / Abschluss 1965  
 14.07.1942 / Ludwig Faschingbauer / 94133 Kumreuth / Abschluss 1963  
 16.07.1942 / Gottfried Raith / 86316 Friedberg / Abschluss 1963  
 18.07.1942 / Prof. Dr. Hermann Kraxner / 85368 Moosburg / Abschluss  
 26.07.1942 / Josef Wittmann / 92711 Parkstein / Abschluss 1964  
 14.08.1942 / Max Fichtl / 93102 Pfatter / Leiterhofen / Abschluss 1963  
 23.08.1942 / Josef Eder / 94439 Roßbach / Abschluss 1964  
 23.08.1942 / Johann Gschaidner / 84149 Velden / Abschluss 1962

07.10.1942 / Franz Vielhuber / 82398 Polling / Abschluss 1963  
 09.11.1942 / Xaver Gruber / 94469 Deggendorf / Abschluss 1973  
 28.11.1942 / Anton Kolmeder / 84130 Dingolfing / Abschluss 1969  
 19.12.1942 / Klaus von Raesfeld / 82544 Egling / Abschluss 1962  
 26.12.1942 / Volker Witzel / 85598 Baldham / Abschluss 1963

## 81 Jahre

01.01.1943 / Ludwig Daxauer / 84171 Baierbach / Abschluss 1963  
 08.01.1943 / Dr. Hans-Joachim Frey / 84032 Altdorf / Abschluss 1965  
 29.01.1943 / Berta Papp / 93102 Pfatter / Abschluss 1963  
 01.02.1943 / Alois Geiger / 94559 Niederwinkling / Abschluss 1966  
 02.02.1943 / Ewald Rosenberger / 31303 Burgdorf / Abschluss 1965  
 16.03.1943 / Josef Graßer / 84186 Vilsheim / Abschluss 1969  
 22.03.1943 / Alfred Reisslein / 91710 Gunzenhausen / Abschluss 1965  
 07.04.1943 / Jakob Erb / 84066 Mallersdorf / Abschluss 1966  
 12.04.1943 / Jakob Kolbinger / 94365 Parkstetten / Abschluss 1966  
 28.04.1943 / Josef Denk / 82256 Fürstenfeldbruck / Abschluss 1964  
 13.05.1943 / Günter Gröbner / 93476 Blaibach / Abschluss 1965  
 16.05.1943 / Georg Brunner / 84036 Landshut / Abschluss 1965  
 25.05.1943 / Helmut Aigner / 84323 Massing / Abschluss 1991  
 26.05.1943 / Josef Zurl / 84164 Moosthenning / Abschluss 1968  
 02.06.1943 / Norbert H. Fischer / 87616 Marktoberdorf / Abschluss 1965  
 12.06.1943 / Hans Gronbach / 64354 Reinheim / Abschluss 1966  
 22.06.1943 / Johann Bauer / 92253 Schnaittenbach / Abschluss 1967  
 25.06.1943 / Johann Brandmeier / 84332 Hebertsfelden / Abschluss 1969  
 07.07.1943 / Dr. Peter Würfl / 85416 Langenbach / Abschluss 1966  
 16.07.1943 / Kurt Münch / 97334 Sommerach / Abschluss 1965  
 20.07.1943 / Konrad Fink / 85354 Freising / Abschluss 1984  
 31.07.1943 / Alfred Letterhaus / 48249 Dülmen / Abschluss 1967  
 12.08.1943 / Josef Holler / 94121 Salzweg / Abschluss 1967  
 18.08.1943 / Hermann Bumès / 93095 Hagelstadt / Abschluss 1964  
 08.09.1943 / Christa Maria Sammer / 85560 Ebersberg / Abschluss 1962

08.10.1943 / Markus Grundner / / Abschluss 1964  
 12.10.1943 / Bernhard Schulze Temming / 33034 Brakel / Abschluss 1973  
 27.10.1943 / Alfons Renner / 93128 Regenstauf / Abschluss 1966  
 30.10.1943 / Bernhard Moosbauer / 84030 Ergolding / Abschluss 1967  
 05.12.1943 / Maria Dettenkofer / 84028 Landshut / Abschluss 1965  
 14.12.1943 / Wolfgang Wirth / 97523 Schwanfeld / Abschluss 1966  
 28.12.1943 / Hans Bickl / 84028 Landshut / Abschluss 1966

### 80 Jahre

06.01.1944 / Rosemarie Weigl / 94315 Straubing / Abschluss 1963  
 10.01.1944 / Georg Selmer / 84163 Marklkofen / Abschluss 1967  
 15.01.1944 / Hans Haslböck / 84371 Triftern / Abschluss 1966  
 14.02.1944 / Hermann Huber / 86899 Landsberg / Abschluss 1964  
 17.02.1944 / Dionys Burkhart / 83355 Grabenstätt / Abschluss 1968  
 18.02.1944 / Alfons Paintner / 84098 Hohenthann / Abschluss 1966  
 23.02.1944 / Friedbert Geuder / 91596 Burk / Abschluss 1964  
 05.04.1944 / Josef Maier / 84307 Eggenfelden / Abschluss 1967  
 12.04.1944 / Richard Zötl / 84051 Essenbach - Altheim / Abschluss 1964  
 13.05.1944 / Johann Einhellig / 94428 Eichendorf / Abschluss 1969  
 30.05.1944 / Robert Mayr / 82538 Geretsried / Abschluss 1966  
 14.06.1944 / Werner Zabel / 95349 Thurnau / Abschluss 1964  
 17.06.1944 / Helmut Pfisterer / 94447 Plattling / Abschluss 1967  
 07.07.1944 / Sebastian Hundhammer / 84036 Landshut / Abschluss 1970  
 17.07.1944 / Josef Kraus / 94209 Regen / Abschluss 1965  
 09.08.1944 / Hubert Maier / 94086 Bad Griesbach / Kapfham / Abschluss 1967  
 02.09.1944 / Konrad Riesinger / 94575 Windorf / Abschluss 1966  
 03.09.1944 / Karl Philipp / 84030 Ergolding / Abschluss 1965  
 15.09.1944 / Gerhard Czeike / 94161 Ruderting / Abschluss 1964  
 26.09.1944 / Ludwig Fenzl / 95652 Waldsassen / Abschluss 1965  
 01.10.1944 / Max Metzger / 96181 Theinheim / Rauhenebrach / Abschluss 1964  
 01.10.1944 / Eugen Schuller / 92318 Neumarkt / Abschluss 1968  
 07.11.1944 / Martin Reisinger / 84051 Essenbach / Abschluss 1969

10.11.1944 / Johann Sedlmeier / 91567 Herrieden / Abschluss 1967  
 15.11.1944 / Hans Zink / 94569 Stephansposching / Abschluss 1966  
 27.11.1944 / Detlef Fenzl / A-4563 Micheldorf / Abschluss 1974  
 02.12.1944 / Franz Oischinger / 55435 Gau-Algesheim / Abschluss 1966  
 03.12.1944 / Georg Schuster / 83365 Nußdorf / Abschluss 1966

### 75 Jahre

06.11.1948 / Josef Ettl / 93468 Miltach / Abschluss 1972  
 08.11.1948 / Josef Plieninger / 84149 Velden / Abschluss 1970  
 15.11.1948 / Ernst Schultes / 84164 Moosthenning / Abschluss 1971  
 26.11.1948 / Hans Wamprechtshammer / 84140 Gangkofen / Abschluss 1972  
 26.11.1948 / Josef Bartmaier / 94424 Arnstorf/Mariakirchen / Abschluss 1972  
 06.12.1948 / Nikolaus Rott / 84405 Dorfen / Abschluss 1972  
 28.12.1948 / Karl Bauer / 83052 Bruckmühl / Abschluss 1969  
 20.01.1949 / Theresia Stauber / 84453 Mühldorf / Abschluss 1970  
 20.01.1949 / Wolfgang Büchinger / 83339 Chieming / Abschluss 1975  
 25.01.1949 / Karl Weißinger / 84036 Landshut / Abschluss 1976  
 27.01.1949 / Robert Ströber / 84529 Tittmoning / Abschluss 1969  
 09.03.1949 / Josef Neumaier / 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg / Abschluss 1970  
 19.03.1949 / Walter Lehner / 95680 Bad Alexandersbad / Abschluss 1973  
 24.03.1949 / Prof. Dr. Anton Mangstl / 82319 Starnberg / Abschluss 1970  
 20.04.1949 / Michael Vetter / 92318 Neumarkt i. d.Opf. / Abschluss 1972  
 06.05.1949 / Ilse Hunglinger / 84034 Landshut / Abschluss 1969  
 10.05.1949 / Paul Röhrl / 93161 Sinzing-Eilsbrunn / Abschluss 1971  
 15.05.1949 / Dr. Herbert Heindl / 83026 Rosenheim / Abschluss 1972  
 15.05.1949 / Anton Schopf / 82041 Oberhaching / Abschluss 1975  
 08.06.1949 / Josef Gürtner / 85276 Pfaffenhofen / Abschluss 1972  
 18.06.1949 / Werner Nonnenmacher / 53359 Rheinbach / Abschluss 1972  
 05.07.1949 / Gerhard Seibold / 94152 Neuhaus / Abschluss 1973  
 07.07.1949 / Josef Weichselgartner / 84174 Eching / Abschluss 1969  
 09.07.1949 / Anni Behringer / 93326 Abensberg / Abschluss 1968  
 09.07.1949 / Gerhard Gruber / 84347 Pfarrkirchen / Abschluss 1971

10.07.1949 / Josef Weiler / 85452 Moosinning-Eichenried / Abschluss 1971  
 11.07.1949 / Alois Ihler / 85386 Eching / Abschluss 1977  
 17.07.1949 / Alois Petschl / 84359 Simbach / Abschluss 1975  
 25.07.1949 / Michael Anglhuber / 84106 Völkenschwand / Abschluss 1973  
 26.07.1949 / Bernhard Vilsmeier / 84030 Ergolding / Abschluss 1971  
 07.08.1949 / Franz Freiberger / 83549 Eiselfing - Alteiselfing / Abschluss 1972  
 07.08.1949 / Franz Xaver Fuchs / 94405 Landau / Abschluss 1971  
 12.08.1949 / Josef Wallner / 84524 Neuötting / Abschluss 1971  
 04.09.1949 / Josef Brenner / 85567 Grafing / Abschluss 1972  
 20.10.1949 / Reinhard Deichslberger / 94342 Irlbach / Abschluss 1973  
 23.10.1949 / Werner Lindinger / 83666 Piesenkam / Abschluss 1972  
 01.11.1949 / Dr. Anton Huber / 84326 Falkenberg / Abschluss 1971  
 20.11.1949 / Reinhard Kindler / 84166 Adlkofen / Abschluss  
 01.12.1949 / Georg Krapf / 87509 Immenstadt / Abschluss 1974  
 20.12.1949 / Roman Stürmer / 71229 Leonberg / Abschluss 1973

## 70 Jahre

09.12.1953 / Thomas Wanninger / 87648 Aitrang / Abschluss 1981  
 24.12.1953 / Walter Muckenthaler / 83530 Schnaitsee / Abschluss 1978  
 25.12.1953 / Josef Kuntscher / 84051 Essenbach - Oberahrain / Abschluss 1978  
 12.01.1954 / Johann Mödl / 85072 Eichstätt / Abschluss 1980  
 24.01.1954 / Günther Propstmeier / 85646 Anzing / Abschluss 1977  
 22.02.1954 / Ulrich Looock / 85247 Schwabhausen / Abschluss 1978  
 23.02.1954 / Anton Ostner / 84144 Geisenhausen / Abschluss 1976  
 24.02.1954 / Ludwig Breitschopf / 94431 Grossköllnbach / Abschluss 1977  
 01.03.1954 / Johann Huber / 84568 Pleiskirchen / Abschluss 1978  
 11.03.1954 / Oswald Sperber / 92237 Sulzbach-Rosenberg / Abschluss 1979  
 20.03.1954 / Franz Josef Poll / 92283 Lauterhofen / Abschluss 1978  
 26.03.1954 / Margit Bischof / 84332 Hebertsfelden / Abschluss 1977  
 01.04.1954 / Rupert Schaubeck / 84089 Aiglsbach / Abschluss 1978  
 25.04.1954 / Matthias Kampik / 80634 München / Abschluss 1992  
 04.05.1954 / Dr. Josef Fröhlich / 87600 Kaufbeuren / Abschluss 1981

31.07.1954 / Max Apfelbeck / 94563 Otzing / Abschluss 1977  
 07.08.1954 / Roman Käß / 87616 Marktobersdorf / Abschluss 1977  
 16.08.1954 / Dr. Alois Waas / 94522 Haidlfing / Abschluss 1976  
 17.08.1954 / Peter Mair / 84036 Landshut / Abschluss  
 14.09.1954 / Ludwig Huber / 84030 Ergolding / Abschluss 1976  
 12.11.1954 / Wolfgang Schönleben / 85151 Ingolstadt / Abschluss 1980  
 14.12.1954 / Hubert Stölzle / 87773 Pleß / Abschluss 1978

## 65 Jahre

04.11.1958 / Valentin Pliening / 84149 Velden / Abschluss 1983  
 05.11.1958 / Bernhard Rädlinger / 93495 Weiding / Abschluss 1983  
 09.11.1958 / Georg Thalhammer / 86633 Neuburg / Abschluss 1984  
 15.12.1958 / Thomas Kolb / 83052 Bruckmühl 1 / Abschluss 1988  
 09.01.1959 / Franz Niedermeier / 94086 Bad Griesbach / Abschluss 1982  
 16.01.1959 / Irene Egenhofer / 84036 Landshut / Abschluss 1984  
 17.01.1959 / Michael Grill / 95466 Weidenberg / Abschluss 1994  
 28.01.1959 / Renate Huber / 83376 Truchtlaching / Abschluss 1982  
 05.02.1959 / Franz Steppich / 86441 Zusmarshausen / Abschluss 1982  
 17.02.1959 / Franz Fischer / 87662 Kaltental / Abschluss 1983  
 20.02.1959 / Rafael Schlereth / 83224 Grassau / Abschluss 1997  
 25.02.1959 / Heidi Betz / 86916 Kaufering / Abschluss 1993  
 10.03.1959 / Matthias Mitterreiter / 85625 Glonn / Abschluss 1983  
 12.03.1959 / Hans-Günther Oberpriller / 84072 Au Hallertau / Abschluss 1992  
 13.03.1959 / Alfons Gerl / 93077 Bad Abbach / Abschluss 1983  
 21.03.1959 / Josef Haider / 84175 Gerzen / Abschluss 1988  
 03.04.1959 / Johann Osendorfer / 84416 Taufkirchen / Abschluss 1992  
 04.04.1959 / Anton Obermaier / 84405 Dorfen / Abschluss 1982  
 08.04.1959 / Josef Weig / 92648 Vohenstrauß / Abschluss 1984  
 30.04.1959 / Johann Sturm / 84030 Ergolding / Abschluss 1985  
 21.05.1959 / Thomas Nagl / 86579 Waidhofen / Abschluss 1985  
 15.06.1959 / Klaus Strelb / 84163 Steinberg / Abschluss 1984  
 15.06.1959 / Ernst Weihele / 87647 Unterthingau / Abschluss 1986

22.06.1959 / Robert Gassner / 83546 Au / Inn / Abschluss 1984  
 28.06.1959 / Paul Grötsch / 92637 Weiden / Oberpfalz / Abschluss 1988  
 04.07.1959 / Irmgard Klein / 93489 Schorndorf / Abschluss 1981  
 16.07.1959 / Max Stadler / 85283 Wolnzach OT. Geroldshausen / Abschluss 1984  
 28.07.1959 / Elisabeth Peer-Resch / 94474 Vilshofen / Abschluss 1983  
 03.08.1959 / Dr. Edith Müller-Beisser / 65830 Kriftel / Abschluss 1983  
 03.08.1959 / Barbara Magg / 86859 Igling-Holzhausen / Abschluss 1981  
 10.08.1959 / Georg Staudinger / 84130 Dingolfing / Abschluss 1993  
 15.08.1959 / Martin Hofbauer / 83104 Tuntenhausen / Abschluss 1985  
 18.08.1959 / Roland Fleischmann / 84175 Johannesbrunn / Abschluss 1994  
 01.09.1959 / Ludwig Huber / 83376 Truchtlaching / Abschluss 1982  
 02.09.1959 / Herbert Schlag / 84337 Schönau / Abschluss 1985  
 08.11.1959 / Walter Heidl / 94436 Simbach / Abschluss 1984  
 09.11.1959 / Sylvia Halmbacher / 84478 Waldkraiburg / Abschluss 1994  
 30.12.1959 / Albert Vogler / 85301 Güntersdorf / Abschluss 1985

## 60 Jahre

23.11.1963 / Peter Schwarz / 85417 Marzling / Abschluss 1992  
 15.12.1963 / Nils Niederstebruch / 85617 Assling / Abschluss 1990  
 05.01.1964 / Josef Plötz / 93444 Kötzing / Abschluss 1987  
 26.01.1964 / Georg Reiter / 84032 Altdorf / Abschluss 1987  
 23.02.1964 / Thomas jun. Weigl / 84076 Pfeffenhausen / Abschluss 1989  
 23.02.1964 / Marcus Klemm / 93051 Regensburg / Abschluss 1994  
 19.03.1964 / Sebastian Wild / 84175 Gerzen / Abschluss 1987  
 28.04.1964 / Johann Freund / 94551 Lalling / Kaußing / Abschluss 1987  
 05.05.1964 / Anton Röhrh / 84174 Eching / Abschluss 1989  
 21.05.1964 / Albert Zollner / 93426 Roding / Abschluss 1987  
 24.05.1964 / Reinhard Staffler / 84163 Marklkofen / Abschluss 1991  
 19.06.1964 / Bernhard Kainz / 94330 Salching / Abschluss 1990  
 20.06.1964 / Anton-Josef Hübl / 86556 Kühbach / Abschluss 1990  
 26.07.1964 / Franz Prestel / 87439 Kempten-Mariaberg / Abschluss 1988  
 05.08.1964 / Franz Retzer / 94336 Hunderdorf / Abschluss 1986

08.08.1964 / Otto Hofbauer / 84152 Mengkofen / Abschluss 1987  
 19.08.1964 / Georg Herrmann / 86504 Merching / Abschluss 1992  
 09.09.1964 / Alexandra Forster / 84434 Kirchberg / Abschluss 1990  
 09.10.1964 / Brigitte Wolf / 94330 Aiterhofen / Abschluss 1989  
 28.10.1964 / Ludwig Wanner / 87775 Bronnen / Abschluss 1988  
 01.12.1964 / Christoph Parzefall / / Abschluss 1990  
 04.12.1964 / Johann Holzer / 93098 Mintraching / Abschluss 1986  
 09.12.1964 / Erich Ritschel / 92507 Nabburg / Abschluss 1991

### Adress- oder Bankänderung

Sie ziehen um? Sie haben ein neues Bankkonto? Bitte teilen Sie uns das mit!  
 Ehemaligenverband Schönbrunn-Weihenstephan e.V.  
 Am Lurzenhof 3  
 84036 Landshut-Schönbrunn  
 Tel.: 0871-9521-154 Fax: 0871-9521-153;  
 E-Mail: [ehemaligenverb.scheller@freenet.de](mailto:ehemaligenverb.scheller@freenet.de)

### E-Mail-Adressen fehlen

Noch immer haben uns nicht alle Mitglieder eine aktuelle E-Mailadresse mitgeteilt. Bitte teilen Sie uns diese mit!

**Absolventen der Fachschule Gartenbau**

Stephan Wießler / München / 15.10.1982 - 03.05.2022 / Abschluss 2006

**Absolvent der Ingenieurschule Rottalmünster**

Johann Kronseder / Nittenau / 22.06.1941 - 02.10.2022 / Abschluss 1965

**Absolventen der Ingenieurschule Schönbrunn**

Josef Feldmann / Mindelstetten / 16.09.1935 - 10.01.2023 / Abschluss 1958

Georg Ebertseder / Ering / 16.04.1937 - 24.02.2023 / Abschluss 1958

Josef Priglmeier / Dormitz / 27.02.1939 - 06.10.2022 / Abschluss 1959

Franz Xaver Brunnhuber / Olching / 24.02.1936 - Ende 2022 / Abschluss 1959

Rudolf Lobmeier / Paulushofen / 07.04.1939 - 23.12.2022 / Abschluss 1960

Günter Schultz / Hersbruck / 10.08.1940 - 27.01.2023 / Abschluss 1960

Berthold Bayer / Hagelstadt / 18.09.1939 - 25.08.2023 / Abschluss 1960

Albert Piendl / Kissing / 23.09.1937 - 10.12.2022 / Abschluss 1961

Reinhard Schmidt / Neumarkt-Sankt Veit / 08.08.1940 - 02.03.2023 / Abschluss 1962

Clemens Köglmayer / Schwanstetten / 19.01.1942 - 01.07.2022 / Abschluss 1963

Michael Röhrli / Regensburg / 23.01.1938 - 20.10.2022 / Abschluss 1963

Josef Bauer / Sinzing-Viehhausen / 10.01.1942 - 20.03.2023 / Abschluss 1963

Josef Kerl / Strasskirchen / 25.08.1941 - 08.06.2022 / Abschluss 1964

Ernst Schütz / Pilsting-Ganacker / 20.08.1945 - 05.07.2022 / Abschluss 1966

Wolfgang Buchner / Obertraubling / 13.01.1943 - 04.10.2023 / Abschluss 1966

Ludwig Huber / Niederkam / 19.03.1950 - 28.07.2023 / Abschluss 1971

Leo Lehrhuber / Ingolstadt / 26.05.1947 - 27.07.2022 / Abschluss 1975

Roland Fischer / Bruckberg / 02.11.1947 - 03.07.2023 / Abschluss 1973

**Absolvent der Ingenieurschule Weihenstephan**

Friedrich Zorn / Ansbach / 10.04.1948 - 29.09.2022 / Abschluss 1968

**Absolvent der Technikerschule Schönbrunn von**

Josef Wild / Landshut / 15.11.1937 - 12.09.2023

## NOTIZEN